

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

BIBL.  
UNIVERS.  
LIPS.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 305.

Mittwoch den 1. November.

1865.

## Bekanntmachung,

die Anmeldung der militärflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militärflicht vom 1. September 1858 werden alle im Königreiche Sachsen militärflichtigen, geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtbrigade sich anzumelden haben, ingleichen auch diejenigen, welche bei der letzten Aushebung wegen noch zu erwartender Körperlänge oder zeitlicher Untauglichkeit zurückgestellt worden sind, hiermit aufgefordert, im Anmeldungsstermine Mittwoch den 1. November d. J. vor unserm Deputirten, auf dem Rathause 1 Treppe hoch, bei Vermeidung des im §. 103 fig. des eingangsgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtschein, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Laufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dassern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufzuhalten sollten, welche ihrer Militärflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben Donnerstag den 2. November d. J. in derselben Weise wie vorgedacht bei uns anzumelden.

Leipzig, den 15. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lamprecht.

## Bekanntmachung,

die bei der Recrutirung im Jahre 1863 und 1864 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betrifft.  
In Gemäßigkeit der Ausführungsverordnung vom 1. September 1858 zu dem unter denselben Tage erlassenen Gesetz über Erfüllung der Militärflicht werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1863 und 1864 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit sich dieselben hier aufzuhalten, ingleichen die bei den Recrutirungen 1859, 1860, 1861, 1862, 1863 und 1864 in die Classe der Ernährer unter Controle gestellten Mannschaften hiermit aufgefordert, im Anmeldungsstermine Donnerstag den 2. November dieses Jahres vor unserm Deputirten auf dem Rathause 1 Treppe hoch unter Einreichung ihrer Geburts- und Gestellscheine zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen. — Leipzig, den 15. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lamprecht.

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. November 1865 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 16 Mgr. 3 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 11 Pfennige bei den Bädermeistern Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8, — Naubhardt I., Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbädern	Wagnitz, Nr. 27. Frenkel, Nr. 57. Wand, Nr. 93. Müller, Nr. 3. Wennecke, Nr. 16. Häg, Nr. 32. Bender, Nr. 59. Müller, Nr. 95. Bartmüh, Nr. 5. Leichsenring, Nr. 17. Seidel, Nr. 35. Schlippe, Nr. 77. Kreßschmar, Nr. 97. Günther, Nr. 7. Schichtholz, Nr. 18. Dettler, Nr. 36. Kleeburg, Nr. 79. Tippner, Nr. 101. Trautmann, Nr. 8. Deparade, Nr. 21. Dresdner, Nr. 38. Buchmann, Nr. 82. Schönemann, Nr. 102. Freiberger, Nr. 10. Kranek, Nr. 22. Knoll, Nr. 46. Tippner, Nr. 83. Seyfferth, Nr. 107. Graneck, Nr. 11. Hunger, Nr. 24. Jungmanns, Nr. 49. Biermann, Nr. 84. Schumann, Nr. 118. Schramm; Nr. 12. Knoll, Nr. 25. Niedel, Nr. 55. Sprung, Nr. 85. Berthold, Nr. 15. Häfner, Nr. 26. Leipzig, — Nr. 23. Träger.
--	--

### niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Productenhändlern Göhre, Preußergäßchen Nr. 5, Oswald, Ritterstraße Nr. 11, Leichsenring, Emilienstraße Nr. 13, so wie bei den Bädermeistern Kühne, Peterssteinweg Nr. 1/2, Langkammer, hohe Straße Nr. 16, Lohrengel, Windmühlenstraße Nr. 50, Luther, Windmühlenstraße Nr. 19, Schnurrebusch, Thalstraße Nr. 12 und bei dem Landbrodbäder

Nr. 23. Träger.

### II. Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 Pfennige

bei dem Bädermeister Naubhardt I., Peterssteinweg Nr. 58, und bei den Landbrodbädern	Nr. 25. Niedel, Nr. 46. Tippner, Nr. 92. Schönemann, Nr. 3. Wennecke, Nr. 15. Häfner, Nr. 26. Leipzig, Nr. 49. Biermann, Nr. 83. Seyfferth, Nr. 5. Leichsenring, Nr. 16. Häg, Nr. 27. Frenkel, Nr. 55. Sprung, Nr. 84. Schumann, Nr. 7. Schichtholz, Nr. 17. Seidel, Nr. 32. Bender, Nr. 57. Wand, Nr. 85. Berthold, Nr. 8. Deparade, Nr. 18. Dettler, Nr. 35. Schlippe, Nr. 59. Müller, Nr. 93. Müller, Nr. 10. Kranek, Nr. 21. Dresdner, Nr. 36. Kleeburg, Nr. 77. Kreßschmar, Nr. 95. Bartmüh, Nr. 11. Hunger, Nr. 22. Knoll, Nr. 38. Buchmann, Nr. 79. Tippner, Nr. 97. Günther, Nr. 12. Knoll, Nr. 24. Jungmanns, — Nr. 101. Trautmann, — Nr. 102. Freiberger;
--	--

### niedrigster Preis 7½ Pfennige bei dem Productenhändler Leichsenring, Emilienstraße Nr. 13.

Leipzig, den 30. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ritscher, Act.

## Zur heutigen Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordneten tritt hinzu:

Bericht des Bauausschusses über einen Antrag auf Ableitung eines Theiles des Verkehrs in der Gerberstraße.  
Bericht des Ausschusses über den in letzter Sitzung vom Herrn Stadtverordneten Lorenz gestellten Antrag wegen Ableitungen von Unrat in die Schleusen und das fließende Wasser.

Joseph.

## Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 23. August vor. Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 24. August desselben Jahres mit zwei Pfennigen von der Steuer-Einheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeläge nebst den städtischen Gefällen an 1,1 Pf. von der Steuer-Einheit von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlich vorgeschriebenen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 28. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Taube.

## Bekanntmachung.

Das auf dem Areale des vormaligen Holz- und Bauhofes liegende Spritzenhaus, das vormalige Holzleger- und Militärshulhaus Sternwartenstraße Nr. 33 und 34 und die alte Armenbrodbäckerei Sternwartenstraße Nr. 35 nebst Zubehör sollen auf den Abbruch an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerung erfolgt Donnerstag den 2. November d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathause an Rathstelle und wird plötzlich zur angegebenen Stunde damit begonnen und dieselbe bezüglich der einzelnen Abbruchobjekte jedesmal geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten.

Die Versteigerungsbedingungen und ein Plan der abzubrechenden Baulichkeiten liegen in unserem Bauamte aus; auch können letztere Mittwoch den 1. November d. J. Nachmittags von 2—4 Uhr an Ort und Stelle besichtigt werden.

Leipzig, am 18. October 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Gerutti.

## Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung  
Sonntagnachmittag den 4. November l. J.

### La Réole, Oper in drei Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer, Musik von Gustav Schmidt,

zur Aufführung gebracht werden. Wir hoffen um so mehr, daß dieses neueste Werk unseres trefflichen Capellmeisters Herrn G. Schmidt sich der zahlreichen Theilnahme aller Freunde guter Musik zu erfreuen haben werde, als dasselbe bereits an den bedeutendsten Bühnen Deutschlands mit ungeheiltem Beifall aufgenommen worden ist.

Leipzig, den 25. October 1865.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

## Der Rectorwechsel

an der hiesigen Universität fand am Reformationsfest Vormittags 11 Uhr in heilkräftiger Weise statt.

Der bisherige Rector Magnificus, Domherr Dr. Kahn, gab zuvörderst Gefühlen des Dankes Ausdruck, des Dankes gegen Gott, den obersten Rector des Universums, gegen die Collegen und gegen die Commititonen insgesamt, und entwarf sodann eine Charakteristik unserer Hochschule, die in wenigen kurzen Umrissen das eigentümliche Wesen derselben trefflich zeichnete.

Durch den ungemeinen Zuwachs von Lernenden so wie durch die glückliche Gewinnung vieler neuer bedeutender Lehrkräfte steht Leipzig gegenwärtig seiner Vergangenheit würdig und als eine der ersten unter den Hochschulen Deutschlands da. Was sie besonders hebt, ist die Überlieferung von fast fünf Jahrhunderten, in Folge deren sie mit den schönen mittelalterlichen Formen ein kräftiges wackeres Streben verbindet. In allen Facultäten ist eine Fülle tüchtiger Lehrkräfte und unter diesen viele Größen ersten Ranges thätig. Als oberster Schuhberg wacht über ihr ein König, der auch im Reiche des Geistes Fürst ist; für sie sorgt ein Ministerium, das in der Blüte der ersten Bildungsanstalt des Landes seinen höchsten Ruhm findet; sie wird geehrt von dem Lande, welches für seine Hochschule kein Opfer scheut, und von der Stadt, die zu groß ist, um sich von der Universität absorbieren zu lassen, aber nicht groß genug, um die Universität zu absorbiren, welche vielmehr ein freies, liebevolles und förderndes Zusammenwirken des bürgerlichen und des wissenschaftlichen Lebens bietet.

Leipzig ist nicht eine bloße Local-Universität, denn mehr als ein Drittheil ihrer Bürger gehört dem übrigen Deutschland und selbst allerlei fremden Ländern an. In alter Zeit zerfiel die akademische Welt in vier Nationen; diese sind untergegangen, aber ihren universellen Charakter hat die Universität sich erhalten. Zwischen der Unruhe der großen Universitätsstädte und dem stillseligen Idealismus der kleinen hält Leipzig glücklich die Mitte, sie hat sowohl Stille als auch Leben genug. In der Mitte Deutschlands gelegen, gewährt sie, wie auch der vor hundert Jahren mit der ganzen Lebensfrische des Süddeutschen hierher gekommenen Goethe erkannte, eine Mittelwelt zwischen Wissenschaft und Leben, welche mit dem Namen Bildung bezeichnet wird. Endlich aber hat unsere Universität seit alten Zeiten große Kraft gesogen aus der Reformation.

Aus der äußeren Geschichte des verflossenen akademischen Jahres ist Folgendes zu bemerken:

Aus der Reihe der Professoren schieden der Prof. der Katechetik und Pädagogik Dr. F. W. Lindner und der Senior der Jurisfacultät Domherr Dr. Schilling durch den Tod, der a. o. Prof. Dr. Th. Möbius durch Berufung als ordentl. Professor der nordischen Sprachen und Literatur nach Kiel, und der ordentl. Professor der griechischen und römischen Literatur Dr. Westermann in Folge der von ihm nachgesuchten Enthaltung.

Dagegen traten als ordentliche Professoren neu ein: Dr. Ludwig aus Wien als Professor der Physiologie, Dr. Heinze, bisher

Staatsanwalt in Dresden, als Professor des Criminalrechts, Dr. F. W. Ritschl aus Bonn als Professor der classischen Alterthumskunde, Dr. Kolbe aus Marburg als Professor der Chemie. Der außerordentliche Professor Dr. Schletter wurde zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt.

Zu außerordentlichen Professoren wurden ernannt in der medicinischen Facultät: Dr. B. G. Schmidt; in der philosophischen Dr. H. Brandes, Dr. Biedermann und Dr. H. Hirzel. In der theologischen Facultät erhielt der Oberkonschchet Dr. Friderici die Erlaubnis Vorlesungen zu halten.

Neu habilitierten sich in der philosoph. Facultät die DDr. Schöne und Zöllner, in der medicinischen Dr. Hagen.

Zum Universitätsrechtsmeister wurde Herr Roux aus Jena ernannt.

Aus der Mitte der Studirenden wurden im verflossenen Jahre zehn durch den Tod geraubt; dagegen vermehrte sich die Zahl der Commititonen im Allgemeinen bedeutend. Die Zahl der jährlich Inscribirten betrug durchschnittlich

von 1830—1840	jährlich	320,
— 1840—1850	=	340,
— 1850—1860	=	340;

dagegen stieg sie sich 1860 auf 364, 1861 auf 391, 1862 auf 422, 1863 auf 417, 1864 auf 441 und in diesem Jahre sind 515 inscribirt worden. Die Zahl der Immatrikulirten beträgt gegenwärtig 1039, nämlich 688 Sachsen, 351 Nichtsachsen; unter Hinzurechnung von 55, denen außerdem der Besuch der Vorlesungen gestattet ist, stellt sich die Gesamtzahl der Hörer augenblicklich auf 1094 und wird wohl bald die 1100 noch übersteigen.

Nachdem Dr. Kahn noch über die Lösung der im vorigen Jahre gestellten Preisaufgaben berichtet und die Thematik der für nächstes Jahr gestellten verlängert hatte, übertrug er unter den bekannten Feierlichkeiten das von ihm bisher bekleidete Amt an das neuwählte Oberhaupt der Universität, Dr. R. F. v. Gerber, und Dieser trat es mit einem Vortrage über das Verhalten der Rechtswissenschaft und ihres Studiums auf den Universitäten zu den neuesten Codificationen des Privatrechts an.

## Leipzigs Feuerwehr.

Die Leipziger Feuerwehr besteht:

- 1) aus angestellten besoldeten Mannschaften,
- 2) aus freiwilligen Compagnien,
- 3) aus Schutzverwandten, welche zu Feuerdienst verpflichtet sind.

Hinsichtlich der Letzteren sei erwähnt, daß von Seiten des Kommandos in vielen Fällen theilweise oder gänzliche Befreiung vom Dienste zugestanden wird, und daß sich auch hinwiederum viele von ihnen in anderen Compagnien befinden.

In größerem Maße ist also in Leipzig das System der besoldeten in Verbindung mit freiwilligen Mannschaften durchgeführt, und es hat sich dasselbe bis jetzt wenigstens sehr gut bewährt.

Die Gesamtstärke der Feuerwehr besteht in:	
180 fest angestellten Mannschaften (incl. Patrounenwärter, Dienstfreie Nachtwächter &c., die sämtlich Feuerwehrdienst zu leisten haben),	180
100 Mann freiwillige Rettungs-Compagnie, graue Blouse mit rothen Abzeichen,	100
180 Mann freiwillige Turnerfeuerwehr, blaue Blouse mit rothen Abzeichen,	180
190 Mann Zubringer-Mannschaft mit 3 Spritzen (Zubringer)	190
60 " Arbeiter-Compagnie 1 "	60
450 " Reserve 12 "	450
Außerdem für Landfeuer 2	

1160 Mann mit 30 Spritzen.

Sämtliche Compagnien außer der Zubringer-Compagnie und Reserve sind mit der nötigen Anzahl sonstiger Geräthe (Requisiten-Wagen, Leitern &c. &c.) versehen.

Die fest angestellten Mannschaften und die Rettungs-Compagnie und Turnerfeuerwehr beziehen die acht Feuerwachen. Jede Wache ist im Durchschnitt mit 15 Mann besetzt, so daß also am Tage 60 und bei Nacht, falls es nötig ist, 130 Mann sofort ausrücken können. Die ausgerückte Mannschaft verstärkt sich in der Regel durch solche Kameraden, die in der Nähe des Brandortes wohnen, oder die Mannschaft haben ausrücken sehen, so daß bei einem Feuer am Tage, welches durch den Telegraphen avisirt worden ist, 100 Mann mit 4—6 Spritzen und den nötigen anderen Geräthen in sehr kurzer Zeit beisammen sind, und diese Kräfte haben bei verschiedenen Gelegenheiten hingereicht, größere Brände, in deren Folge früher gefürchtet worden wäre, zu löschen. Die Centralstation des Telegraphen befindet sich unterm Rathaus, das Wachlocal der freiwilligen Compagnien (Rettungs-Compagnie und Turnerfeuerwehr) in der Georgenhalle (Brühl).

Die Wachlocalitäten sind sämtlich gut und praktisch eingerichtet, und es kostet deren Einrichtung circa 5500 Thaler. In jeder Wache befindet sich ein Telegraph, dessen Handhabung der Wachcommandant zu besorgen hat. Bei erfolgter Feuermeldung rücken die Mannschaften entweder sofort aus, oder halten sich dazu bereit, je nachdem die Ordre lautet. Ebenso giebt jede Wache, wenn sie durch Personen alarmirt wird, ihre Meldung per Telegraphen an die Centralstation ab.

Im Fall die vorhandenen Kräfte das Feuer nicht zu dämpfen vermögen, dann erst wird auf ausdrückliche Ordre, welche an die Chirurgen ebenfalls per Telegraphen abgeht, gefürchtet, und es hat sich darauf jeder Feuerwehrmann schleunigt auf dem Sammelpuncte oder auf der Brandstelle einzufinden.

Zur Legung des Telegraphen sind ca. 8000 Ellen „Kabel“ erforderlich gewesen. Dasselbe befindet sich, in Thonkästen verwahrt, circa 2 Ellen unter der Erde, und es betragen die Kosten für die ganze Einrichtung circa 7000 Thlr.

Von einer sehr wichtigen Einrichtung, der Wasserleitung nämlich, sind wir nicht im Stande jetzt schon ausführliche Mittheilungen zu geben. Es sei nur darüber folgendes erwähnt. Auf dem Thonberge, dem höchsten Punkte der Stadt, befinden sich die großen, sehr sorgfältig und solid gearbeiteten Bassins, in welche das Wasser mittelst Dampfmaschinen aus der circa  $\frac{3}{4}$  Stunde davon entfernt liegenden Quelle, welche übrigens ziemlich nahe der Pleiße liegt, gepumpt wird. Mittelst eiserner Röhren wird das Wasser nach der Stadt geleitet, und es ist die Lage der Bassins so hoch, daß durch den natürlichen Fall das Wasser bis in die höchsten Stockwerke der mitunter sehr hohen Häuser steigt. Die Länge der in allen Straßen gelegten Röhren beträgt neun Meilen und die Herstellungskosten der ganzen Wasserleitung werden sich auf circa 800,000 Thlr. beiziffern.

Außerdem bestehen viele Ortschaften in Leipzigs Umgegend freiwillige Feuerwehren, deren Gesamtstärke wohl 500 Mann betragen mag.

(Aus den Mittheilungen über den 6. Feuerwehrtag.)

### Stadttheater.

In „Maria Stuart“ (am 30. October) waren die zwei weiblichen Hauptrollen neu besetzt. Fr. Link als Titelheldin bot immerhin schon recht Anerkennenswertes, wenn sie auch noch nicht durchgängig die ganze Höhe der großartigen Aufgabe erklommen hatte. Einigermassen verwundert haben wir uns allerdings darüber, daß die Darstellerin, welche uns bisher stets durch eine gewisse Rühmtheit der Ausföllung und durch Schwung der Leidenschaft interessierte, als Maria Stuart gerade, wo Beides so sehr am Platz, häufig wenigstens eine Kleinmuthigkeit und Duldung zur Schau trug, welche den Intentionen des Dichters nicht gerecht zu werden vermag. Stellen, wie die: „Ihr seid nicht dieser Königin unterthan“, „O Gott, mir ist ganz anders zu Muth“ u. s. w., dürfen nicht in so sentimentalem, traurig resignierendem Tone gesprochen werden, sondern mit dem Ausdruck übersteckenden Freiheitsdurftes und glühenden Hoffes. Fr. Link war hier und da nicht dämonisch genug, ihr Spiel hatte zu kleine Formen und Züge; jedoch nicht überall, denn einige Momente waren vorhanden, wo das Bild der

Königin in der That so imponirend, wie Schiller es wollte, erschien. Wir erinnern z. B. an die letzten Verse der Scene zwischen den beiden Herrscherinnen. Im Ganzen raten wir der begabten Künstlerin, künftig — wie sollen wir sagen? — noch mehr aus vollem Holze zu schneiden; die Mittel, eine echte Maria Stuart zu sein, besitzt sie, nur muß sie durchweg in grossem Sinn versuchen, wenn sie die Rolle in sich gestaltet.

Frl. Lemcke als Elisabeth hat uns wohl befriedigt. Schärfe der Ausföllung, Energie im Tone des Vortrags waren überall zu merken, nur durfte, unbeschadet des Nachdrucks, der auf das Einzelne gelegt werden soll, ein rascheres Redetempo anzuschlagen sein. Überhaupt ging die ganze Scene der Königinne nebst dem eng sich daranschließenden leidenschaftlichen Auftritt Mortimers viel zu langsam und zu ängstlich bemessen vorüber, es wurden sogar Pausen zwischen den Wechselszenen fühlbar. Unserer Ansicht nach muß diese Scene schnell wie ein Gewittersturm am Hörer vorbeibringen; hat sie doch im Stück die gleiche Aufgabe wie jener in der Natur. Das Unwetter zog sich bis dahin immer gefährdrohender zusammen, nun bricht es los und reinigt die Luft; die Kührliss im Innern Marias Stuarts tritt ein, die tragische Buße und Verhöhnung vollzieht sich.

Als Mortimer war Herr Herzfeld diesmal besser, als früher, wenn auch an so manchen Stellen noch eine künstlerische Feile anzulegen ist. Nicht eben geschmackvoll fanden wir sein Costüm und ein Verschen gegen den vorgeschriebenen Text beginnend er insfern, als er in der betreffenden Scene des 2. Actes sich zum Warten anschickte, noch ehe Elisabeth es ihm befahlen. Die Darstellerin der letzteren hatte Geistesgegenwart genug, unter diesen Umständen die Stelle: „Sir Mortimer — ein Wort“ anders, als sie es sonst gehabt haben würde, zu sprechen. Die Herren Hanisch als Leicesters, Stürmer als Shrewsbury, Deutschingen als Burleigh, so wie Frau Günther-Bachmann als Hanna und Herr Saalbach als Melvil sind bekannt und oft schon besprochen; nur möchten wir Ersterem zu bedenken geben, ob es statthaft sei, die Decoration des Hosenbandordens auch auf der Jagd zu tragen, so wie in diesem Jagdcostüm dann auch noch den ganzen folgenden Act im Schlosse zu erscheinen? Einen wahrhaft prächtigen Anblick gewährte sein Leicesters im 2. Aufzug. Neu besetzt waren noch ein paar kleinere Rollen: als Paulet war Herr Deetz vollkommen an seinem Platz und auch Herr Link als Davison befriedigte.

Dr. Emil Kneschke.

### Verschiedenes.

Leipzig, 31. October. Gestern Nachmittag wurde ein 13jähriger Knabe von seiner eignen Mutter als unverbesserlicher Laugenichts der Polizei zur Bestrafung überliefert. Wiederholte wegen Entlaufen und Heruntreibens bestroft und vor Kurzem erst der Haft entlassen, batte der leichtsinnige Knabe die erlangte Freiheit sofort wieder mißbraucht, einen ihm anvertrauten kleinen Geldbetrag für sich verwendet und sodann der mütterlichen Wohnung von Neuem den Rücken gekehrt, um sich ein anderes Quartier unter einer Brücke in Lindenau einzurichten. Nachdem er trotz der Kälte mehrere Nächte in diesem traurigen Asyl angebracht, hatte man ihn gestern bei einem seiner Streifzüge in die Stadt aufgeschnitten. Er dürfte nun mehr bei seinem unbesehbaren Hang zum Bagabondiren der Unterbringung im Pestalozzistift entgegensehen.

Dresden, 30. October. Gestern in der Mittagssstunde zwischen 11 und 12 Uhr ist in d's hier in der Schesselgasse Nr. 21 parterre gelegene Kleidermagazin des Herrn Kaufmanns Franz Robert Fehler eine unbekannte Mannsperson eingetreten und hat einen Rock und Weste zu kaufen begehrte. Während nun der Verkäufer beschäftigt gewesen, das Verlangte zur Anprobe auszusuchen, hat der Unbekannte dem Erstern mit der geballten Faust an die rechte Seite des Kopfes einen so heftigen Schlag beigebracht, daß derselbe bestimmtlos zusammengeunken und gestern Nachmittag 5 Uhr im Stadtkrankenhaus an Gebirnerschütterung und innerer Verblutung verschieden ist. Der Mörder ist nach der That aus dem Verkaufsladen unter Zurücklassung seines dort vorher abgelegten Rockes und Hütes entsprungen. Fehler ist vor seinem Verbrechen noch eine Stunde bei voller Besinnung geblieben und hat in Bezug auf den Vorfall die näheren Angaben selbst machen können. Die königliche Polizei-Direction hat zu Entdeckung des Mörders eine Belohnung von 50 Thlr. aufgesetzt. Auch ist der Täter heute Nachmittag in der Person eines Maschinenarbeiters durch die königliche Polizei-Direction ermittelt und in Haft genommen worden. (Dr. I.)

Wilsdruff, 28. October. Gestern Mittag kamen die auf dem Rittergute Neukirchen dienenden Knechte Merker aus Rothenberg und Thimmig aus Hirschfeld mit einander in Streit. Hierbei warf der Erste den Letztern zu Boden und brachte ihm mit einem Messer am Kopfe und an der Hand gefährliche Stiche bei, alsbald darauf aber schnitt er sich selbst die Kehle durch und starb. Merker ist 21 Jahr, Thimmig 16 Jahr alt. Es ist Hoffnung auf L's Wiedergenese vorhanden.

Petersburg, 22. October. Der Bau eines vollständigen Welt-Telegraphen geht schnell vorwärts. Bisher ist hierin folgendes geschehen: 1) Von der Insel New-Foundland geht eine Telegraphenlinie durch den amerikanischen Continent bis nach San Francisco in Californien; von da ist sie von der neu gebildeten Compagnie des russisch-amerikanischen Telegraphen (Collins Overland-Telegraph) bis Neu-Westminster, der Hauptstadt des britischen Columbia, geführt worden. 2) Von der Mündung des Amur ist eine Linie bis nach Chabarowsk geführt worden. 3) Von Werchneudinsk und Kjachta geht eine ununterbrochene Telegraphenlinie über Irkutsk und Petersburg bis zur Westküste von Island. Auf diese Weise sind zur Verstärkung der ganzen Linie noch folgende Strecken zu erbauen: a. Von Neu-Westminster durch die Behringstraße zur Mündung des Amur. b. Von Chabarowsk nach Werchneudinsk. c. Vom westlichen Ufer Islands durch ein unterseeisches Kabel bis zur Insel New-Foundland. Der Bau der beiden ersten Linien ist bereits in Angriff genommen, und zwar der der ersten von der amerikanischen Compagnie, der der anderen von der russischen Regierung. Die amerikanische Gesellschaft hat bereits eine Expedition zur Erforschung des ganzen Küstenstriches, durch welchen die Telegraphenlinie gehen soll, und zur Herbeischaffung der an Ort und Stelle zu beziehenden Materialien entsandt. Den Draht und andere Ausrüstungs-Gegenstände hat sie in England bestellt und ist es zu hoffen, daß zum nächsten Jahre Alles zur Stelle sein wird. Die russische Regierung hat die schwierige Linie von Chabarowsk nach Werchneudinsk in einer Länge von 2810 Meilen zu erbauen.

Osnabrück, 26. October. (Ostd. Blg.) Gestern und vorgestern wurde hier vor dem Schwurgericht die Untersuchungssache wider Graf Leo Fink v. Hinkelstein wegen wiederholter Wechselfälschung verhandelt. Sie endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einer zehnjährigen Gefängnisstrafe, 1000 Thlr. Geldbuße und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre. Der Angeklagte, der während der Verhandlung ein anständiges und würdiges Wesen zeigte, gab an, daß er 34 Jahre alt ist, früher Officier im 2. Jäger-Bataillon war und Ritter des rothen Adlerordens sei. Nach der eigenen Angabe des Hinkelstein hat er in den letzten zwei Jahren 193,050 Thlr. Wechsel gefälscht, davon waren bei seiner Verhaftung noch ca. 63,000 Thlr. in Umlauf. Gegenstand der Untersuchung waren nur 60 Wechsel im Betrage von 51,150 Thlr., und bleiben somit noch ca. 12,000 Thlr. zu ermitteln. Die Vertheidigung, welche vom Rechtsanwalt Döckhorn in Bremen geführt wurde, beschränkte sich darauf, für mildernde Umstände zu plaudiren; zu diesem Behufe ließ sie eine große Anzahl sogenannter Wechselcommissionäre und Geschäftsmacher von hier und Trzemechno, ihres Bezirks sonst auch Fuhrleute, Bäder, Fleischer, Restauratoren, laden. Die Verhandlung gewährte dadurch ein recht buntes Bild und ließ zuletzt bei allen Einstigungen den Wunsch auf baldige Abschaffung der Biergesetze regen werden, da nur unter ihrer Herrschaft das hier aufgedeckte lichtscheue Treiben der Wechselcommissionäre möglich ist.

Ein ehrlicher Spitzbube und ein spitzbübischer Viehdemand. Eine Anekdote, welche der „Independance“ geschrieben wird, ist bezeichnend für die jetzigen Zustände in Südalien. Ein von den Räubern gefangener Staatsbeamter schickte an seine Freunde und Verwandten das folgende Schreiben: „Ich bin gefangen und zum Tode verurtheilt. Man verlangt schätztausend Francs Lösegeld für mich. Sucht es schnell zusammenzubringen, thut bei der Regierung Schritte zu meinen Gunsten und schickt mir sogleich baares Geld, sonst schneiden sie mir die Ohren ab.“ Dann kam das Datum, die Unterschrift des Abenders und die Angabe der Stelle, wo das Geld abgeliefert werden sollte. Aber der Brief enthielt außerdem noch eine Nachricht von einer anderen Hand, die so lautete: „Der Gefangene ist ein Spitzbube. Ich habe nur ein Lösegeld von 10,000 Frs. von ihm verlangt. Er möchte aber gern das Uebrige für sich selbst in die Tasche stecken. Schick mir also die 10,000 Frs. und ich lasse ihn frei.“ Es ist kaum nötig noch zu bemerkern, daß dieses Postscriptum von dem Bandenchef selbst herrührte, der in diesem Falle gewiß ehrlicher war als sein Gefangener.

Man schreibt der Pariser „Presse“ aus Hindelaencina: „Vergleiche, welche in dem spanischen Silberbergwerke, genannt die „weiße Kieselgrube“, die zum größten Theile seit langer Zeit der Familie Orsila gehört, arbeiteten, haben so eben eine Entdeckung gemacht, welche die Kunst und die Alterthumskunde in gleichem Maße interessirt. Indem sie ihre unterirdischen Stollen trieben, befanden sie sich plötzlich in Gängen, deren Ursprung sich in die älteste Zeit hinein verliert. Es bestand dort eine vollständig bergmännische Bearbeitung, deren Geräthe man in durchaus gut erhaltenem Zustande gefunden, so daß man konstatiren konnte, daß es kein römisches, sondern ein karthagisches oder phönisches Werk war. Dort finden sich Haken, Erzsiebe und vor Allem ein Schmelzofen und zwei Schmieden, welche das Interesse der Ingenieure in hohem Grade erregten. Alle diese Gegenstände wurden sorgfältig gesammelt und werden es daher ermöglichen, die wissenschaftlichen Untersuchungen weiter zu führen, als es nach einer oberflächlichen

Prüfung geschehen konnte. Besonders genau wird man die meistwürdigen Geräthe und Kunstgegenstände zu prüfen haben, welche die Räume einer Rotunde im Mittelpunkte des Bergwerkes einnehmen. Diese Rotunde scheint der den Göttern geweihte Ort in den Minen gewesen zu sein. Es gab dort drei Statuen, eine sitzend und von halber Lebensgröße, die beiden andern stehend und etwa eine Elle groß. Die Statuen erinnern weder an griechische, noch an römische Kunst, nähern sich aber derjenigen, welche im Jahre 1854 auf der andern Seite des Gebirges gefunden wurde und jetzt in der Armeria zu Madrid unter dem Namen des karthagischen Hercules aufbewahrt wird. Dieselben Beichen finden sich auf einem Dreifuß und einem Koffer, die gegen die Wände der Rotunde gestellt waren. Die gelehrte Welt gerieth schon bei der Entdeckung von 1854 in Aufregung; die jetzige wird sicher ein neues Licht in das Studium einer Civilisation bringen, die sehr mächtig war und nun fast ganz verschwunden ist. Die Geräthe, Werkzeuge und Kunstgegenstände bilden jetzt einen Theil des Cabinets des Hrn. Lasser zu Valladolid.“

In den neuesten durch das Acciseamt in London veröffentlichten Ausweisen finden sich interessante Angaben über Quantität und Qualität der am häufigsten vorkommenden Verfälschungen von Waaren. Wenn es einen Artikel gibt, der fast nie unverfälscht verkauft wird, so ist es der gewöhnliche Pfeffer. Weil er ungemein gar zu stark, ja geradezu unbrauchbar wäre — so lautet die Entschuldigung. Es sind indessen Fälle vorgekommen, daß in der als Pfeffer verkausten Ware auch nicht ein Körnchen dieses Gewürzes vorhanden war. Senfkörnchen gehörig zerrissen und mit 25 p.C. Gips und etwas Stärkemehl versetzt, geben eine Mischung, die sich in Geschmack und Aussehen von Pfeffer nur schwer unterscheiden läßt, auch wird weicher Pfeffer stark mit gemahlenem Reis vermisch. Endlos waren von jener und sind heute noch die Kunststücke, um Bier, Wein und sonstige Spirituosen zu verfälschen. Das beliebteste und unschädlichste Medium ist Wasser, leider nur werden, um die Verdunstung durch dasselbe zu verhindern, den gebrannten Wässern schädliche Substanzen zugemischt, so namentlich salpetersaurer und schwefelsaurer Aether. Kaffee war früher am häufigsten mit Eichorie verfälscht worden, seit diese jedoch genau so hoch wie der Kaffee selbst vergolzt werden muß, verlegt sich das Geschäft auf Fälschung der Eichorie und fälscht den Kaffee selber mit gebranntem Zucker. Erfreulich ist es, daß in neuester Zeit weniger schädliche Bierfälschungen vorgekommen sind, auch sind Tabakfälschungen nur aus Irland bekannt, wo der Schnupftabak stark mit Kalk versetzt zu werden pflegt.

Am 30. September ging aus New-York eine eigenthümliche Auswanderungs-Expedition ab. In sämtlichen Neu-Englands-Staaten, besonders aber in Massachusetts, übersteigt die weibliche Bevölkerung die männliche um viele Tausende, während selbstverständlich in den neubesiedelten nordwestlichen Regionen der Union — namentlich im Staate Oregon (am stillen Ocean gelegen) und im Territorium Washington — große „Nachfrage“ nach Frauen ist. Mr. Mercier, ein Bewohner des letzteren, hat nun eine weibliche Auswanderung aus Massachusetts in Scena gesetzt und an Bord des Dampfers „Continental“ Überfahrt für siebenhundert heimelustige Mädchen engagiert. Der Dampfer ist von der Bundesregierung zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt worden. Von New-York aus geht es direct um Cap Horn nach Oregon; eine Reise, die etwa 90 Tage in Anspruch nehmen wird. Die Farmer und sonstigen weiberlosen Bewohner jener fernen Gegenden sehen der Ankunft der 700 Schönen sehnsvoll entgegen und die dortigen Geistlichen werden alle Hände voll mit Trauungen zu thun bekommen.

### Aussprüche großer Männer.

Ein Wort, das uns entschlüpft, ist Herr über uns.  
Rochefoucault.

Je mehr du fühlst ein Mensch zu sein,  
Desto ähnlicher bist du den Göttern. Goethe.

Das Weib sieht tief, der Mann sieht weit. Dem Manne ist die Welt das Herz, dem Weibe das Herz die Welt. Grabbe.

Wie Einer ist, so ist sein Gott;  
Darum ward Gott so oft zum Spott. Goethe.

Man fürchtet das Alter und weiß doch nicht, ob man es erreicht. Bruyère.

Alle wollen Herren sein  
Und keiner ist Herr von sich. Goethe.

Die Leute wünschen nichts mehr zu erhalten und schonen nichts weniger als ihr Leben. Bruyère.

Kein Mensch will etwas werden,  
Ein jeder will schon etwas sein. Goethe.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** (31. Abonnements-Vorstellung.)

### Der Maurer und der Schlosser.

Romische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne, von Ritter. Musik von Huber.

#### Personen:

Leon de Merinville, ein junger Offizier . . . . .	Herr Schild.
Roger, ein Maurer . . . . .	Herr Nebling.
Baptiste, ein Schlosser . . . . .	Herr Becker.
Henriette, Rogers Frau, Schwester des Baptiste . . . . .	Fräulein Karg.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin . . . . .	Frau Bachmann.
Irma, eine junge Griechin . . . . .	Frau Thelen.
Sobelde, Irma's Vertraute . . . . .	Fräulein Pögner.
Usbeck, Slaven im Gefolge des türkischen Ge- . . . . .	Herr Ott.
Nico, sandten. . . . .	Herr Engelhardt.
Ein Aufwärter . . . . .	Herr Talgenberg.
Türkische Slaven und Slavinnen. Handwerker mit ihren Frauen und Dächtern. Hochzeitsgäste. Musikanter. Nachbarinnen Rogers.	

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

#### Vorher:

### Ein ungeschliffener Diamant.

Genrebild in 1 Act. Nach dem Englischen.

Baron Immergrün . . . . .	Herr Herzfeld.
Margarethe, seine Gemahlin . . . . .	Fräulein Götz.
Graf Bodensels . . . . .	Herr Stürmer.
Marie, seine Gattin . . . . .	Fräulein Porath.
August von Blenheim, Rittmeister . . . . .	Herr Link.
Hans, Beter der Margarethe . . . . .	Herr Engelhardt.
Ein Diener . . . . .	Herr Talgenberg.

Die Handlung spielt auf dem Landgut des Baron Immergrün zu Stuttgart.

Der Text der Gesänge ist an der Tasse für 3 Reugroschen zu haben.

### Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

## Vorträge

des Improvisators Prof. Wilhelm Hermann aus Braunschweig.

### Zum vorletzten Male

heute Mittwoch den 1. November 1865

### im Musiksaale des Conservatoriums.

Cassenpreis 15 Mgr.

Billets à 10 Mgr. in der Musikalien-Handlung des Herrn F. Kistner und beim Castellan des Conservatoriums.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Montag den 6. November unwiderruflich letzte Vorträge.

## Vorträge für Damen

im Local der Smittschen höheren Töchterschule  
Peterssteinweg Nr. 56.

**Mittwoch 1. November 5 Uhr:** Der sittliche Geist in Shakespeare, von Dr. E. Kneschke.

6 Uhr: Gesundheitslehre, von Minna Smitt.

Programme und Subscriptionslisten in den Buchhandlungen der Herren Otto Klemm und Rossberg. — Entrée für einzelne Vorträge 7½ Mgr.

### Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

#### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau und Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. [Giltzug], Nchm. 1 U. und Abf. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Abf. Brm. 11 U. 15 M., Abf. 5 U. 30 M. u. Nch. 12 U.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. [Giltzug], Nchm. 1 U. und Abf. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Abf. Mrgs. 6 U. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Brm. 11 U. 15 M., Abf. 5 U. 30 M. u. Nch. 12 U.

#### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 9 U. und Nchm. 2 U. 30 M.

Abf. Nchm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nchm. 2 U. 30 M. und Abf. 7 U.

Abf. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

C. Nach Großenhain, engl. nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M. und Abf. 7 U.

Abf. Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abf. 7 U. und Nch. 10 U. [Giltzug].

Abf. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nchm. 1 U., Nchm. 4 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

#### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Nchm. 12 U. 15 M. und Abf. 6 U.

Abf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. 15 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abf. 6 U., Abf. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Nch. 10 U. 15 M. (bis Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 12 U. 30 M. (von Göthen). Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 12 U. 30 M. (bis Meiningen).

C. Nach Eisenach und Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 30 M., Nchm. 1 U. 11 M. (aus Meiningen) und Abf. 6 U. 5 M.

D. Nach Eisenach und Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Nchm. 1 U. 30 M., Abf. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nch. 11 U. 1 M. [Giltzug].

(Bzg. 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Abf. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 10 M. (nur von Erfurt aus), Nchm. 1 U. 11 M., Nchm. 2 U. 58 M., Abf. 6 U. 5 M. u. Nch. 10 U. 39 M. (Bzg. 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

#### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Seitz und Gerda: Abf. Mrgs. 5 U., Brm. 11 U. 5 M., Nchm.

1 U. 30 M. u. Abf. 7 U. 5 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nchm. 1 U. 11 M., Abf. 6 U. 5 M.

u. Nch. 10 U. 39 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm.

11 U. 5 M. [Giltzug] und Nchm. 1 U. 30 M. (bis Meiningen).

Abf. Nchm. 1 U. 11 M. (aus Meiningen) und Abf. 6 U. 5 M.

C. Nach Eisenach und Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs.

8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Nchm. 1 U. 30 M.,

Abf. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nch. 11 U. 1 M. [Giltzug].

(Bzg. 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

#### V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 7 U. 40 M.,

Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. und Abf. 6 U. 20 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nchm. 4 U. 35 M.

Abf. 9 U. 30 M. (von Werbau ab Giltzug) und Nch. 10 U. 30 M.

D. Nach Frankensbahn und Eger: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Nchm.

12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M. (bis Delnitz).

Abf. Brm. 11 U. 30 M. (aus Delnitz), Nchm. 4 U. 35 M.,

Abf. 9 U. 30 M. [Giltzug], Nch. 10 U. 30 M.

E. Nach Hof: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 6 U. 45 M. [Giltzug],

Mrgs. 7 U. 40 M., Nchm. 12 U. 10 M., Nchm. 3 U. 15 M., Abf.

6 U. 20 M. und Abf. 6 U. 30 M. [nur bis Altenburg], (Bzg. 2

und 4 auch nach Frankfurt a. M.)

Abf. Mrgs. 3 U. 40 M. [Giltz.], Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M.,

Nchm. 4 U. 35 M., Abf. 9 U. 30 M. [Giltz.] u. Nch. 10 U. 30 M.

(Bzg. 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

#### Wessentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

#### Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit:

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; Vorm. 8—12 U.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

#### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 30. Jan. bis 4. Febr. d. J. versezteten Pfände, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Wechto's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gotha täglich geöffnet.

Fortschungs-Verein für Buchdrucker und Christgässer. Heute

Abend 1/8 Uhr Griechisch.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Schmidt.

Leipziger Hypothekenbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt

Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekenbillscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.-u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 2 Thlr.

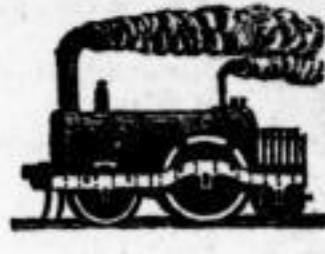
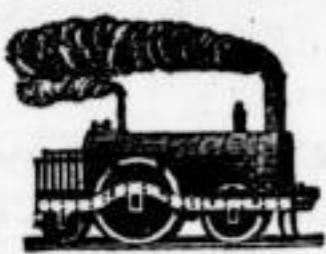
Naumann's Photographie an der Promenade,

Ecke vom Lößplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und

russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr

# Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Nachbenannte, für die Werkstatt der Halle-Casseler Zweigbahn erforderlichen Materialien sollen an qualifizierte Unternehmer im Wege der Submission verhandlungen werden, als:

- 1200 Stück messingene Siederöhren in der Mischung von 70,6 Kupfer, 28,22 Zink und 0,22 Blei, von  $1\frac{3}{4}$ " äußerem Durchmesser,  $1\frac{1}{4}$  bis  $1\frac{1}{2}$ " Wandstärke, halb  $11\frac{1}{2}$ ', halb 14' 1" lang.
- 16 Tafeln Kupfer von  $\frac{1}{24}$ " breit,  $\frac{3}{2}$ " stark, 3 und 6' und 3 und 8' groß.
- 30—40 Einer Rundkupfer,  $1\frac{1}{16}$  bis  $1\frac{1}{2}$ " stark.
- 20—30 = Banca-Zinn.
- 10—15 = Antimonium regulus.
- 30—40 = weiches Muldenblei.
- 3—5 = Rohzink.
- 16 Stangen Gußstahl,  $1\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{8}$ " im Durchmesser, 3' resp. 4' lang.
- 50—100 Einer Gußstahl  $1\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ " im □ stark.
- 20—30 = Federplatten von Gußstahl,  $3\frac{1}{2}$ " breit,  $\frac{1}{2}$ " stark.
- 10—20 = ditto " " "  $\frac{3}{2}$ " =  $\frac{1}{2}$ " "
- 10—20 = Cementstahl,  $1\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$ " stark, zu Rohringen.
- 150—300 = Rundisen,  $\frac{1}{4}$  bis  $2\frac{1}{8}$ " stark.
- 20—40 = Nietisen,  $\frac{7}{8}$  und 1" stark.
- 110—225 = Flacherisen von  $1\frac{1}{4}$ —4" Breite,  $1\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{4}$ " Stärke.
- 35—70 = geschmiedetes Quadratisen,  $1\frac{1}{2}$ ",  $2\frac{1}{2}$ " und  $3\frac{1}{4}$ " im □ stark.
- 15—35 = gewalztes " "  $\frac{3}{8}$ ,  $\frac{3}{4}$  und 1" im □ stark.
- 30 Stangen Winkeleisen,  $1\frac{1}{2}$  bis  $3\frac{1}{2}$ " im Schenkel,  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{3}{4}$ " stark.
- 100—200 Etr. Eisenblechtafeln, 3' und 6' groß,  $\frac{1}{16}$  bis  $\frac{1}{2}$ " stark.
- 15—35 = Bandeisen,  $\frac{7}{8}$  bis  $1\frac{1}{2}$ " breit,  $\frac{1}{16}$  bis  $\frac{3}{16}$ " stark.
- 200 Tonnen Holzkohlen.
- 6000 Centner Schmiedekohlen.
- 5—10 = Flachs.
- 5—10 = Mennige.
- 5—10 = Leinölschnitz.
- 5 = Bleiweiß in Del.
- 600 Stück Mutterschrauben, 2— $3\frac{1}{2}$ " lang,  $\frac{3}{8}$ — $5\frac{1}{8}$ " stark.
- 600 = Wagenschrauben, 4—6" "  $\frac{3}{8}$ — $5\frac{1}{8}$ " =
- 200—300 Groß Holzschrauben,  $\frac{5}{8}$ — $4\frac{1}{2}$ " lang, No. 7—18.
- 200—250 Mille Drahtstifte,  $\frac{36}{48}$ — $\frac{4}{4}$ .
- 30000 Stück halbe Schloßnägel.
- 50000 = viertel "
- 6000 = Halbgarnägel.

Offerten auf diese Lieferungen sind bis zum 15. November d. J. event. unter Beifügung von Proben an den Herrn Maschinenmeister Lange in Halle (Bahnhof der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn) abzugeben, woselbst, ebenso wie in unserem hiesigen Bureau, nähere Mittheilungen über diese Lieferungen und Bedingungen eingezogen werden können. Die Lieferanten bleiben bis zum 1. December d. J. an ihre Offerten gebunden.

Magdeburg, den 16. October 1865.

## Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

## General-Versammlung der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Unsere diesjährige ordentliche General-Versammlung soll

Montag den 4. December 1865

im Kleinen Saale der Buchhändlerbörse (parterre links) hier, abgehalten werden.

Die Herren Actionäre werden daher eingeladen, sich an diesem Tage in gedachtem Locale einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.

Die Anmeldung beginnt 8 Uhr Vormittags und wird um 9 Uhr das Local geschlossen, worauf die General-Versammlung eröffnet wird.

### Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht, Rechnungsablegung, Justification der Rechnung;
- 2) Beschlusshaltung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende;
- 3) Beschlusshaltung über eine aufzunehmende Prioritäts-Anleihe;
- 4) Wahl einesstellvertretenden Ausschuss-Mitgliedes.

Der gedruckte Geschäftsbericht ist von Sonnabend den 25. November d. J. ab im Comptoir des Herrn Oskar Lehner, Kurgasteins Garten Nr. 5 a parterre zu haben.

Leipzig, am 1. November 1865.

## Directorium und Ausschuss der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

## Gasbeleuchtungs-Actienverein in Sellerhausen.

Die Zeichner von Actien des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins in Sellerhausen werden hierdurch aufgefordert, die sechste Einzahlung mit zehn Thaler pro Actie bis längstens

am 4. November d. J.

in Leipzig bei Herrn J. G. Salesky oder Adv. Dr. Brox zu leisten.  
Sellerhausen, am 1. October 1865.

Der Verwaltungsrath  
Dr. Brox.

# Auction

Donnerstag 2. Novbr.  
Vormittag 10 Uhr  
hohe Straße 3.

Altes noch brauchbares Bauholz, Fenster, Fensterladen, Thüren, einen großen zweiflügeligen Thorweg, ein kupferner Waschkessel, Ofenplatten, altes Eisenzeug, Brennholz etc.  
H. Engel, Procl.

## Auction.

Der Rest eines Kurzwaaren-Geschäfts um gros, bestehend in Portemonnaies, Hosenträgern, Cigarraspitzen, Ringen, Brochen, Boutons, Medallons, Uhrketten etc., soll morgen Donnerstag von früh 10 Uhr an gegen Baarzahlung à tout prix versteigert werden im Auctionslocal Nischmarkt 3.

Versteigerungen von Gegenständen jeder Art, ohne Ausnahme, übernimmt und berechnet Gebühren billig  
F. Metlau, Auctionator, hohe Straße Nr. 36.

## Die Mitteldeutsche Volkszeitung

(Organ der Fortschrittspartei)  
wöchentlich 6 Mal. — Preis frei in das Haus monatlich 6 Mgr.  
Expedition: Querstraße Nr. 17.

Zur Aufnahme neuer Schüler  
im Pianofortespiel, in Gesang und Composition bin ich in den Vormittagsstunden bereit.

Oskar Volk, Leibnizstraße 19, 3 Treppen.

Wohnungs-Veränderung.

G. Müller, Architect,  
wohnt jetzt Dörrienstraße Nr. 5

Sieger aller Schönheit  
Sieger von Violett  
Sieger von Parfümeur in S.

Ich empfehle  
meinen bequemen  
und eleganten Salon zum  
Haarschneiden und  
Frisieren  
dem hochgeehrten Publicum ergebenst und  
mit der Versicherung, daß die Art und  
Weise meiner Bedienung nicht zu wünschen  
überlässt lassen werde.  
Lager der besten Parfümerien.  
Hermann Backhaus  
Grimmaische Str. 14.

Durch ermäßigte  
Steuerab-  
zu den billigsten Preisen.

## Überhemden nach Maß

werden gefertigt Johannisgasse Nr. 36, 3 Treppen.

Zu haben in der Buchhandlung von Heinrich Matthes in Leipzig, Schillerstraße Nr. 5.

## Bock's Buch in Hesten. 6. Auflage.

Die fünfte, 12,000 Exemplare starke Auflage des schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßten und ungeachtet der vielen Nachahmungen nun schon in 56,000 Exemplaren verbreiteten Werkes:

Das

## Buch vom gesunden und kranken Menschen

von  
Dr. Carl Ernst Bock,  
Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig.

Mit 73 feinen Abbildungen.

Preis elegant brosch. 1 1/4 Thlr., in engl. Einband 2 Thlr.

ist vergriffen und die sechste, wiederum verbesserte Auflage ist so eben vollständig erschienen.

Hierin dürfte wohl der Beweis liegen, daß das für jede Familie unentbehrliche Buch noch von keiner Concurrenz erreicht worden ist und seine Aufgabe erfüllt hat: Die Wissenschaft lebendig und der Volksbildung dienstbar zu machen.

Die 6. Auflage des Buches vom gesunden und kranken Menschen ist wieder in sieben Lieferungen ausgegeben worden, welche nach wie vor in monatlichen Zwischenräumen bezogen werden können. Der Subscriptionpreis jeder Lieferung von 5—6 Bogen ist nur 7 1/2 Mgr., wofür auch der weniger Bemittelte im Stande ist, sich diesen Helfer in der Noth nach und nach anzuschaffen.

Die Verlagsbuchhandlung von Ernst Neill in Leipzig.

## Das Portrait des Herrn Professor Eckardt in Mannheim

ist durch alle hiesige Buchhandlungen zu beziehen und zwar:

Visitenkartenformat à 7 1/2 Mgr.  
Größeres Bild 5 Zoll à 25 Mgr.

Hermann Schultze.

## Tanz-Unterricht.

Fortwährend nehme ich für dieses Winterhalbjahr Anmeldungen zum Tanzunterricht entgegen und werden alle bisher stattgehabten Lectionen ohne Honorar-erhöhung nachertheilt.

Hermann Friedel, Universitäts-Tanzl., Wohnung Markt Nr. 17 (Königshaus), 3. Etage.

mit

**Voll-Loosen . . .**  
(gültig für alle Clasen)

Ganze à 51 Thlr. — Mgr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

**Loosen . . . . .**

Ganze à 10 Thlr. 6 Mgr.
Halbe à 5 " 3 "
Viertel à 2 " 16 1/2 "
Achtel à 1 " 8 1/2 "

Ausgang der Biehung 1. Classe 69. Königl. Sächs. Landes-Lotterie Montag den 11. December u. u.,

höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,

**August Kind,**  
Hôtel de Saxe.

## Die Lotterie-Collection von J. G. Lunkenstein,

welche sich seit dem 1. October d. J. Reichsstraße Nr. 14 im Hause quer vor 1 Treppe befindet, empfiehlt sich zur bevorstehenden 69. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. — Biehung 1. Classe den 11. December.

## Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das, von meinem Vater seit länger als vor 30 Jahren begründete und bisher mit glücklichem Erfolg geführte Töpferei-Geschäft unter heutigem Tage auf eigene, alleinige Rechnung übernommen habe und unter meiner eigenen Firma:

## „Thonwaaren-Fabrik von August Funk“

fortführen werde.

Das meinem Vorfahren die Reihe von Jahren geschenkte vertheilte Vertrauen bitte ich gütigst auf mich übertragen zu wollen. Durch Anfertigung solider, dauerhafter Waare und zeitgemäß billige Preise werde ich mir dasselbe zu erwerben und dauernd zu erhalten wissen.

Leipzig den 16. October 1865.  
Lauchaer Straße Nr. 21.

Hochachtungsvoll ergebenst  
**August Funk.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube mir Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen Platze, Sternwartenstrasse Nr. 18 b, eine

## Droguen- & Farbwaaren-Handlung

unter der Firma:

**Louis Müller**

eröffnet habe. Gründliche Fachkenntniss, so wie langjährige praktische Erfahrung setzen mich in den Stand, allen Anforderungen in dieser Branche zu genügen.

Indem Ihnen bei Bedarf mein neues Geschäft angelegerlichst empfohlen halte, verharre Hochachtungsvoll und ergebenst

**Louis Müller.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein Waarenlager

## Schuhmachergäßchen Nr. 2

eröffne. Empfehle mich dabei zugleich mit allen Arten Lampen billigest unter Garantie, Holz- und Kohlenkosten von 20 % bis 5 %, Sitzbäder, Spülfässchen, Waschbedien in Zink und Blech, desgl. große Auswahl von Eimern, Blech- und Kochgeschirr, überhaupt alle Messing-, Blech-, Zink- und Lederwaaren.

Für Herren große Auswahl von Bündholzbüchsen in neuesten Mustern.

Für Damen mein Lager seiner Holzartikel, passend für Stickereien.

Für Kinder das Neueste und Praktischste in Schreibtäschten etc.

Cylinder, Glocken, Dohle, ss. Petroleum, Prima Solaröl.

Die Werkstatt bleibt nach wie vor Dresdner Straße goldenes Einhorn.

Leipzig, den 1. November 1865.

Achtungsvoll

**Louis Merz, Klempner.**

Mit 1. November a. e. eröffne ich neben meiner seit Jahren bestehenden Gerberei Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 49 und 50 (früheres Auctionslocal), einen

## Leder-Detailverkauf

und empfehle mich bei Bedarf in bester Waare zu den allerbilligsten Preisen.

Leipzig, 1865.

ergebenst

**C. C. Eltzner.**

## Thomas Goodson, Unternehmer für Gas- und Wasser-Anlagen,

Weststraße Nr. 60 und 61,

empfiehlt sich, sowohl auf eine 20jährige Praxis in London, Magdeburg und Berlin, als auch auf die besten Empfehlungen gestützt, für alle in diese Branche einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Nähmaschinenarbeit  
in allen Stoffen, sowie Weißnäherei aller Art, Sticken und Zeichnen  
der Wäsche wird schnell, sauber und preiswürdig gefertigt  
Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche re-  
pariert Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe.

Öllampen werden schnell und gut gereinigt.  
Carl Vogelstein, Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.



Alleiniges Depot  
von

**Eugene Rimmels**

rühmlichst bekannten

Glycerine-Seifen, Pomaden,  
Rasirereme, sowie unübertraglichen

**Violet-Water**

in Originalflacons zu effectiven Fabrik-  
preisen nur bei

Theodor Pfitzmann,  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen  
werden schnell und verschwiegen  
besorgt Hall. Gäßchen 2, 4 Treppen.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren,  
auch wird sofort Vorschuss geleistet  
Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwie-  
gen besorgt Gewandgäßchen 2, 2 Tr. Kubitz.

Pfänder versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-  
gen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Todtenkleider sind zu haben bei Friederike Kühn,  
Sternwartenstraße Nr. 30, linker Flügel 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 305.]

1. November 1865.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Fabrikgeschäfts verlaufe ich meine Lagervorräthe, bestehend in Cravatten, Schlippen für Herren und Damen, Kragen in Leinen und Shirting, Hemden in Wolle und Shirting, Einsätze und Chemisettes in Leinen und Shirting, Hüte engl. und franz. moderne Facons, Pariser Hosenträger, Westen in Seide und andern Stoffen, franz. und engl. bedruckte Flanelle, Collaroes und Piqués, Besatzbänder, seideue Herren- und Damen-Chawls, couleure und schwarze Seidenstoffe, so wie viele andere Artikel zu billigsten Preisen (auch im Detail).

Eduard Boas, Katharinenstraße Nr. 9.

Lager Stobwasserscher Moderateur- und Petroleum-Lampen,  
die vorzüglich schön, hell, sparsam und gefahrlos brennen, sehr schöne Hängelampen für Salons, Tisch- und Wand-  
Lampen von 15 Ngr. bis zu 10, 12 Thlr. reiche Auswahl zu Fabrikpreisen bei

C. Alb. Bredow im Mauricianum.

**Waldwoll-** Unterkleider, Brust- und Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen und Strümpfe aus der  
Parijschen Fabrik in Remda halte ich allen Sicht- und Rheumatismusleidenden  
hierdurch bestens empfohlen.

C. Gutsch, Markt, Kaufhalle Nr. 12.

Das Kleidermagazin von Aug. Fiebiger, Mitterstr. 1, Ecke d. Grimm. Str.,  
empfiehlt d. grösste Auswahl in Winterkleidungsfülden, als seine Ratiné-Havelocks, Ueberzieher u. Röcke, Beinkleider &c. zu billigsten Preisen.

**Schlipse und Cravatten** in allen und neusten Facons  
empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen  
Desgl. Handschuhe in Glacé und Buckskin für Herren, Damen und Kinder.

C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.

D. D.

Tapeten & Rouleaux Grossé Auswahl. F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Double-Stoffe für Damen-Mäntel, Burnusse, Jaden &c. empfiehlt in  
großer Auswahl Steger, Hain-  
straße Nr. 5, 1½ Treppe.

Ratiné (Winter-Rockstoffe) im den schönsten Farben, wie auch Lässt, Velour, Double, sowie eine grobe Auswahl von  
Winter-Buckskins, besonders empfiehlt ich mein Lager von jenen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot &c. in großer  
Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen.

Steger, Hainstraße Nr. 5.

**!Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe!**

empfiehlt Paletots double von 8 pf an, Stoffröde sauber gearbeitet von 6 pf an, für den Wiederverkauf billiger, für Knabenanzüge  
Mac-Ferlan, Tabottes und Paletot zu den billigsten Preisen.

A. Kitzing, Markt über Nederleins Keller.

I. Qualität. **Brilliant-Petroleum** I. Qualität.

à fl. 55 fl. bei 10 fl. 5½ %.

Centralhalle.

**Otto Wagenknecht.**



Die preisgekrönte  
Anilin-Schreib- & Copir-  
Tinte



aus der K. S. p. chem. Fabrik von  
Carl Haselhorst in Dresden,  
welche im In- und Auslande durch ihre bewährten, unübertrefflichen Vorsätze bereits hinlanglich bekannt ist, empfiehlt in verschlossenen Originalflaschen à 10, 6, 3 und 2 Ngr. einer ferneren gefälligen Beachtung die Papierhandlung von  
Carl Neumann, kl. Fleischergasse 2.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

**Arnika-Pomade.**

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann. à Flacon 5 %.

Allein-Verkauf bei

H. Baekhaus,  
Grimma'sche Straße 14.

Praeservativ gegen Cholera

in Gläsern mit Gebrauchsanweisung à 6 %.

Adler-Apotheke, Hainstraße.

Neueste Corsets von haltbarem gesteppten Stoff, ohne Rath und Fischbein, zum Bornschnüren in grau und weiß für Damen und Kinder empfiehlt

Aug. Große, Markt Nr. 17, Königshaus.

**Frischen Nuss-Oel-Extract**

von frischen Walnußschalen, welchen man gewöhnlich wie Haaröl gebraucht, nach dessen Verbrauch die Haare schön schwarz und glänzend werden, empfiehlt in Flacon à 5 und 10 % die

Parfümeriesfabrik von Heinrich Müller,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

**Echt Pariser genähte Corsetten,**  
vorzüglich schöne Fäasons, so wie

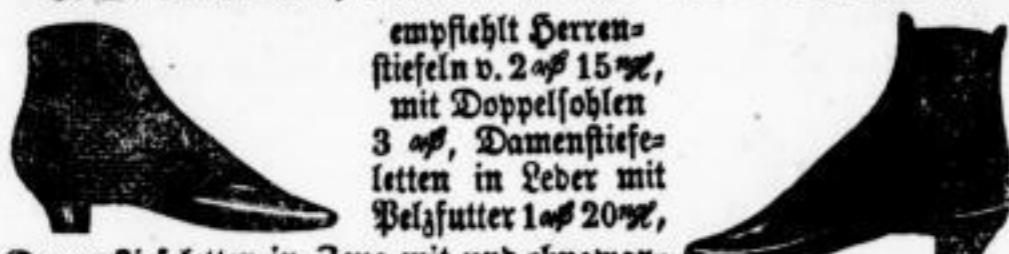
### Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl zu  
bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12  
(Engel-Apotheke).

**C. F. Zeumer,** Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe,

empfiehlt Herren-  
stiefeln v. 2 ♂ 15 %,  
mit Doppelsohlen  
3 ♂, Damenstiefe-  
letten in Leder mit  
Pelzfutter 1 ♂ 20 %,



Damenstiefeletten in Bezug mit und ohne war-  
men Futter von 1 ♂ 2 1/2 % an. Kinderstiefeletten und Haus-  
schuh von 15 % an. Auch ist das Geschäft Sonntags geöffnet.

### Luchsuhlager eigner Fabrik

ist vollständig assortirt und empfiehlt ein gros et en detail zu den  
schon bekannt billigen Preisen

**C. F. Zeumer,** Nicolaistraße Nr. 9, im Hofe parterre.

## Ausverkauf

sämtlicher Vorräthe aller Arten

### Herren-Cravatten

und Schläpse, Tücher - Einlagen, seidne Tücher und  
Schals, in durchaus frischer Ware, von nur  
guter Qualität und soliden Mustern; feinste Uni-  
formbinden für Militair, Communalgarde und  
Bahnbeamte etc.

**Wegen Aufgabe des Geschäfts**  
in kürzester Zeit zu billigen Preisen.

**Julius Berthold**  
in Kochs Hof!  
vom Markt herein rechts.

### Die Wattenfabrik von J. Richter,

Thomaskirchhof Nr. 3,  
empfiehlt eine Auswahl Watten von bekannter Güte zu möglichst  
billigen Preisen.



### Ausverkauf

einer großen Auswahl echt Pariser achromatischer  
Operngläser, schwarze 3 1/2 u. 4 ♂, weiße Elfen-  
bein 4 1/2 u. 5 1/2 ♂, unbedingt feste Preise, welche  
höchstens die Hälfte der gewöhnlichen Verkaufs-  
preise betragen, im optischen Institut von

**Julius Habenicht,** Schloßgasse 7, 2. Et.

Für die Güte der Gläser wird Garantie geleistet.

### Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält  
stets zu billigen Preisen vorräthig

**Gustav Taenzer,** Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.

### Schweizer Nähseide

pa. Qualität à Lot 12 %, für Nähmaschine à Lot 13 %,  
Gauzwirne von vorzüglicher Güte empfiehlt

**B. Bohnert,** Neumarkt Nr. 34 beim Gewandhaus.

### Damen-Filzhüte,

feinste Qualität, neuester Fagon à Stück 25 % empfiehlt  
**Röß's Hutmacher,** Hainstraße, Luchhalle.

Von richtig 1/4 breitem blauen extrafeinem sächs. Tibet,  
Modefarbe, habe ich noch und schneide diesen à 12 1/2 %  
zu Kleidern aus, mithin unterm Fabrikpreise.

**F. Mettau,** hohe Straße Nr. 36, III. Etage.

**Eine Partie echte Sammetbänder**  
mit Atlaskantchen, schwarz und farbig in allen Breiten, besonders  
zum Auspuß der Damenhüte geeignet, verkaufe ich, um damit zu  
räumen, für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

**B. Bohnert,** Neumarkt Nr. 34, nahe dem Gewandhaus.

### Die Damenmäntel-Fabrik von C. Kutscher



empfiehlt das Neueste für jetzige Saison  
in fertigen Mänteln und Paletots,  
Überziehödchen für Mädchen u. Knaben,  
große Auswahl in Stoffjaden,  
ganze Habits für Knaben, Alles vom  
Feinsten bis zum Billigsten unter Gar-  
antie guter Stoffe und sauber Arbeit.  
Mäntel werden schnell und billigst mo-  
dernisiert, wie jede Bestellung prompt  
ausgeführt.

**C. Kutscher,**  
Damenkleidermacher, Katharinenstraße  
Nr. 7 im Gewölbe.

**Grimma'sche Schmuckfedern,** Federstuze, franz.  
Blumen, Wallcovisuren, goldene, silberne,  
frische Brautkränze empfiehlt **A. Unruh.**  
NB. Schmuckfedern werden schnell geträufelt  
und gewaschen.



**Optische Artikel aller Arten**  
in stets guter Auswahl zu billigen Preisen.

**Th. Telchmann,**

Mechaniker u. Optiker, Barfußgäßchen 24.

**Gummischuhe,** echt französische Prima-Qualität,  
zum billigsten Preis,

**Luchsuhle für Herren, Damen und Kinder**  
empfiehlt **Franz Kremer,** Ritterstraße Nr. 26.  
Gummischuhe werden dafelbst gut reparirt.

### Hausverkauf.

Ein solid gebautes Haus mit Hof und Garten in der Zeitzer  
Vorstadt ist für den festen Preis von 7000 ♂ zu verkaufen.—  
Miethertrag 410 ♂ — Anzahlung 1000—1500 ♂.— Adressen  
nimmt die Expedition d. Bl. unter B. no. 10. entgegen.

### Bauplätze zu Wohnhäusern,

zu Sommerwohnungen mit Areal zu Gärten und Parkanlagen,  
ungleich zu Fabriketablissements in jeder beliebigen Größe sind  
in Gohlis resp. in nächster Nähe der Stadtflur zu verkaufen.

Adv. Berger, Reichsstraße Nr. 1.

### Bauplatz

in Plagwitz, schön gelegen, 148 Ellen Straßenfront, Rückseite am  
Wasser gelegen, ist zu verkaufen pro □ Elle 17 1/2 %.  
Adressen unter S. M. § 8. sind in der Expedition d. Blattes  
niederzulegen.

### Ein Fabrik-Etablissement

ist mit Grundstück und Zubehör bei gutem Ertrag und Umsatz,  
so wie nur 1750 ♂ Anzahlung zu verkaufen. Da der betr.  
Fabrikartikel wenig Concurrenz und schnellen Umsatz gegen haat  
hat, ist nur wenig Betriebscapital nötig. Näheres durch

**Carl Minde,** kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein hiesiges lebhafte Material-Geschäft in bester Lage ist wegen  
Kränlichkeit des Besitzers zu verkaufen. Zur Übernahme gehören  
12—1500 ♂. Selbstläufer erfahren Näheres auf Adressen unter  
L. S. 31. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Pianino's,** engl. u. deutsche Tafelform,  
vorzüglich von Ton und Spielart, verkaufen sehr preiswerth  
und unter Garantie **Wirth & Mathmann,** Centralhalle.

Ein gut gehaltenes Irmersches Pianoforte von 6 1/2 Octaven  
ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Instrumentmacher  
**Gumprecht,** Petersstraße Nr. 15, S. G. I.

Ein gutes Pianoforte ist zu verkaufen oder zu vermieten  
Rudolphstraße 1, dem Schlosse vis à vis, rechter Flügel 3 Et. r.

Ein sehr wenig gespieltes 7 oct. Pianino (J. G. Irmser) steht  
billig zum Verkauf gr. Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

Ein tafel. Pianoforte mit Platte, in jeder Beziehung aus-  
gezeichnet, steht Abreise halber für sehr billigen Preis zum Verkauf  
Reichsstraße Nr. 9, 1. Etage links.

In Nussb., Mah. und Eichenholz Meublements zu 65—130 Thlr., für Wiederverkäufer Mahagoni-Schreibsecretaire zu 20—22 Thlr., die aller-neuesten Buffets in Eiche, Nussbaum und Mahagoni empfiehlt

**F. A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstraße Nr. 42.**

Neue Sophas, Ottomanen, Gauseusen, Rosshaar-, Stahlfeder- u. Strohmatrassen, dazu passende schön polierte und lackierte Bettstellen in verschiedenen Holzarten sind stets vorrätig und sichert bei guter Arbeit billige Preise

J. C. Müller, Tapetierer, Reichsstraße Nr. 14.

### Tattersall zu Leipzig, Gustav-Adolphstraße Nr. 15.

Mehrere guterittene Reitpferde, einige auch zum Reiten und Fahren zugleich zu benutzen, ein paar Jüder, ein paar Ponys, so wie mehrere gebrauchte halbverdeckte Wagen stehen wieder zum Verkauf. Auch werden täglich Verkaufsobjekte angenommen.

**Die Direction.**

Max Nöhling & Wilh. Böger.

Zu verkaufen und vermiethen billigste neue und gebrauchte Flügel, Pianino's u. Fortepiano's. C. Waage, Erdmannstraße 14.

Ein guter Flügel, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen  
Grimma'scher Steinweg 61, Hof Hintergeb. 1 Treppe.

Ein Glöckenspiel mit 14 Glocken, alles massiv, ist zu verkaufen  
Peterskiezgraben Nr. 51 im Hofe links 1 Treppe. Carl Berg.

Zu verkaufen ist 1 Stuhluhr in Goldrahmen, 1 Waschtisch, Rohrstühle, runder Tisch, Bettstelle mit Gurteinsatz u. eine Partie Wachsteinwand Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

### Meubles-Musverkauf

einer hübschen Auswahl schöner Mahagoni- und anderer Meubles, auch Sophas, Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, Alles was zur vollen Ausstattung gehört, wird billig verkauft im Raundörschen Nr. 5.

### Zu verkaufen

find 2 neue große 2-läufige Mahagoni-Schränke zur Wäsche und Kleidern, selbige sind Meister-Stücken gleich,  
**Burgstraße Nr. 5, 1. Etage im Meubles-Magazin.**

Für Juristen u. s. w. ein praktischer Schreibtisch, 9 Mal zu verschließen, desgleichen 1 mahag. lackirter Kleiderschrank, groß, 2-türig. Verkauf Nr. 15 Reichsstraße.

Ein kl. feuerfester Geldschrank, 2 Geldcassen, div. Comptoirpulte, 1 gr. und 2 kl. Doppelpulte, ein- und 2flig., 1 vierflig., div. Ladentische, 1 Regal, Comptoirsessel, Kopipressen, gebrauchte und neue Möbeln u. c., Verkauf Reichsstraße Nr. 36.

Ein alter großer Nussb.-Secretair, 2 gr. egale Mahag.-Bücherschränke, 1 kl. desgl., ein altes Pult mit Aufzahlschrank von massiv. Eichenholz, 3 alte große Trumeaux und neue Spiegel, auch neue Sophas und andere Möbeln u. c., Verkauf 36 Reichsstraße 36.

Ladentafeln, Pulte, Regale, 1 Padtafel, 1 Bücherschrank, Arbeits-tafeln, 3 Polsterbänke, Aushängschilder u. m. a.  
Verkauf nur Reichsstraße Nr. 15.

Ein polirter Kleiderhalter, so wie eine noch gute eiserne Waschblase sind billig zu verkaufen Neulrichshof Nr. 15 parterre.

Mehrere Gebett schöne rothe u. blaue gebrauchte Federbetten, desgl. auch Bettfedern in Auswahl, sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 (blauer Deck) Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2—3 Gebett gut erhaltene Familienbetten und 1 kleines Sopha Kupfergässchen Nr. 9, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ein Blasebalg, gebraucht, aber wie neu, sehr billig, passend in eine kleine Feldschmiede, Hainstraße 5. C. Leydam.

Zu verkaufen sind billig zwei gute Aufzäulen mit eisernen Rästen und ein Schreibbureau Kohlgartenstraße Nr. 168.

Zum Verkauf steht ein englischer schwarzer Wasserhund, sehr dressirt, 2 Jahr alt, braunes Roß.

### 50 St. fette Landschweine

sind zum Verkauf angelommen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße.

C. L. Bethke.

### Roggenbundstroh

verkauft Gut Nr. 19 Probstheida.

### Braunkohlen-Preise

ab: Leipzig franco bis an's Haus.

I. Sorte Holzkohlen	6 ap 27 M 5	3	à Jüder zu
II. " " grobe Stückkohlen	6 ap 12 M 5	3	15 Tonnen
III. " Mittellohle	5 ap 27 M 5	3	oder
IV. " Knorpelkohle	4 ap 27 M 5	3	30 Dresdner
V. " Füllkohle	3 ap 17 M 5	3	Schiffel.

Bestellungen nimmt Herr Restaurateur Winkler, Gerberthor, freundlichst entgegen.

N.B. Auch werden Bestellungen von 15 Schiffel an prompt ausgeführt.

**Conde de Maryposa-, Flor La Constellation-, Brebas Tica de Bolton-, Flor El Perfecta-, Flor La Actividad-, Flor Regalia Morales-**

und div. andere Sorten feinsten Hav.-Cigarren bei

**G. C. Marx & Co.,**

Brühl Nr. 89.

### Ambalema-Cigarren

und feinste Sorten in vorzüglichen Qualitäten und sorgfältig gelagert empfohlen

**Oscar Maune, Thomasmässchen.**

### Lager echt chinesischer Thees

von

**Kretschmann & Gretschel,**

Neue Straße No. 5.

### Beste böhmische Braunkohlen

in ganzen und halben Körner's zu billigen Preisen.

**Salon-Stückkohle Prima-Qualität pr. Ctr. 8½ Mgr., pr. Schffl. 12½ Mgr.**  
speisenfrei ins Haus empfehlen

**J. Schneider & Co.**

Plauenscher Platz Nr. 3, von d. 1. bis d. 15. Jan. Bandwirkerhalle.

### Neue türkische Pflaumen

und Pflaumenmus, à 3 M., neue Linsen, Bohnen, Erbsen, Hirse etc. empfiehlt als sehr schön Kochend  
C. Bödemann, Schützenstraße Nr. 18.

### Magdeburger Sauerfrat

in vorzüglich schöner Qualität empfiehlt billigst

Friedrich Bernick, Tauchaer Str. 9.

Neue türkische Pflaumen,  
do. do. Pflaumenmus,  
neue Bohnen, Linsen, Erbsen empfiehlt  
F. B. Pappus, Dörrtenstraße.

### Pöfplinge und Eprottchen,

Seehummern, Schellfisch. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

### Einkauf

von Gold u. Silber, Uhren u.  
zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,  
jetzt Brühl Nr. 59,

vis à vis der Nicolaistraße.

Dasselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 M. aufgesetzt.

Zu kaufen gesucht wird ein Schrank,  
welcher sich als Bücher- und Wäschenschrank eignet. Zu melden  
Burgstraße Nr. 20 parterre.

Getragene Herren-Kleidungsstücke werden gelaufen. Adressen sind  
abzugeben Petersgraben 51 im Hof 1 Tr. links. Carl Berg.

Große Packkisten  
werden zu kaufen gesucht Rosstrasse No. 14.

### Ein Rollwagen

wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben in der Expedition  
dieses Blattes unter K. P. H. # 19.

Ein Kaufmann in den 30er Jahren, der sich in verschiedenen  
Branchen Kenntnisse und Erfahrungen erworben, sucht sich bei  
einem nachweislich rentablen Geschäft mit ca. 5000 M. thätig zu  
beibringen oder ein solches läufig zu übernehmen.

Offerten werden unter R. # 170 durch die Expedition dieses  
Blattes erbettet.

Zum Vertrieb eines neuen leicht verkauflichen Artikels wird für  
hiesigen Platz ein Agent bei guter Provision gesucht; zur Er-  
zielung eines größeren Absatzes würde es sich jedoch nötig machen,  
dass der Artikel gewissermaßen colportiert wird.

Offerten mit Referenzen werden erbettet unter R. S. N. 10. in  
der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden Abnehmer für gute weiße

### Lagerbier-Hefen

von der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig.

Ein geschickter u. gewandter Steindrucker

findet dauernde Beschäftigung bei

J. W. Garbrecht, Johannisgasse 6-8.

Schneidergesellen werden gesucht bayerische Straße Nr. 5.

C. Lohmann, Schneidermeister.

Einen Steindruckerlehrling suchen sofort

Witschel & Schmidt, Grimmaische Straße Nr. 19.

Ein unverheiratheter Gärtner und ein Diener suchen An-  
stellung auf einem Rittergute durch  
das Versorgungs-Comptoir von Gotter, Weststraße Nr. 48.

Gesucht wird ein Rollnecht

Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein Pferdeknecht beim Lohnkutscher Gertz in  
Lehmans Garten.

Gesucht wird sogleich ein junger Weißsch als  
Hausknecht, welcher auch die Stelle eines Kellners  
mit versehen kann. Nur solche, welche gute Zeug-  
nisse aufzuweisen haben, können sich melden in der  
Restauration „Zur Schecke“, Volkmarßdorfer  
Straßenhäuser bei Leipzig.

Gesucht wird ein Kellner im  
u. Gasthof zur schönen Laute.

Einen kräftigen Kellnerburschen sucht zum sofor-  
tigen Antritt Gust. Reil, II. Fleischberg. 28.

Gesucht ein Lausbursche Querstraße Nr. 3 bei

J. M. Herzog.

Wir suchen eine gewandte, tüchtige Direetrice zur Beaufsichti-  
gung von 50 Nähmaschinen-Arbeiterinnen. Bewerberinnen um  
diesen Posten wollen sich unter Angabe der bisherigen Laufbahn,  
so wie der zustellenden Ansprüche in frankirten Briefen an uns  
wenden.

Heisen & Co. in Annaberg in Sachsen.

Ein im Goldauftragen geübtes Mädchen  
findet bei gutem Lohn dauernde Stelle bei

J. J. Crusius, Dörrtenstraße Nr. 5.

Zu mieten gesucht wird zum 15. Nov. ein mit guten  
Arbeiten verschenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit beim  
Zimmermeister Perlich, neben dem bayerischen Bahnhof Nr. 4.

Gesucht wird ein Dienstmädchen den 15. Nov. nach Neudnit.  
Markt 8, 4 Treppen vorn heraus bei Mad. Unger zu erfragen.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für häusliche  
Arbeit Reichstraße Nr. 11 im Hof quer vor 3 Treppen.

Zum 15. wird ein kräftiges Mädchen zu Küchen- und Haus-  
arbeit gesucht Reichstraße Nr. 55, II.

Gesucht wird sofort ein fleißiges Mädchen zur häuslichen Ar-  
beit Ranstädtter Steinweg Nr. 7 im Fleischgewölbe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches und fleißiges  
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit

Sternwartenstraße Nr. 11a parterre links.

Ein Dienstmädchen für häusliche Arbeiten wird von ein paar  
einzelnen Leuten zu mieten gesucht. Zu melden  
Alexanderstraße Nr. 19 parterre links.

Ein zuverlässiger Kutscher und ein Bursche vom Lande, 19 Jahr  
alt, suchen bald ein Unterkommen.

Näheres Weststraße Nr. 48, 1 Treppe rechts.

Ein kräftiger Haus-, Keller- u. Lausbursche suchen Stelle  
und sind empfohlen Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Eine gefügte Maschinenarbeiterin sucht Beschäftigung. Zu er-  
fragen Halle'sche Straße Nr. 5, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im  
Platten. Zu erfragen Johanniskirche 9 im Hof rechts 2 Tr.

Ein Mädchen, im Schneidern, Weißnähen, Zeichnen, Stickerei gut  
erfahren, sucht noch Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adr.  
niederzul. Brühl, Seifengewölbe oder Gohlis, Brüderstr. 113, 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Rechnen und  
Schreiben nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
eine Stelle als Verkäuferin. Geehrte Adressen bittet man in der  
Exped. d. Blattes unter L. M. 50. niedergelegen.

Eine Französin (Schweizerin), welche in allen weiblichen  
Arbeiten Kenntniß besitzt, sucht eine Stelle bei Kindern sofort oder  
nächsten Fünfzehnten.

Adressen erbittet man Inselstraße Nr. 7.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis 15. d. M. einen Dienst  
in einer kleinen Haushaltung. Selbige ist nicht unerfahren im  
Kochen. — Zu erfragen Ritterstraße-Ecke im Brühl bei der  
Obersfrau.

Ein anständiges, in Küche erfahresnes Mädchen sucht zum 1. oder  
15. Nov. Dienst. Burgstraße Nr. 6 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen  
Antritt einen Dienst zu aller unternehmlicher Arbeit

Sternwartenstraße Nr. 23 in der Restauration.

Gesucht wird von einem anständigen und reinlichen Mädchen  
für den ganzen Tag eine Aufwartung im Nahen oder auch für  
Kinder. Geehrte Adressen bittet man abzugeben Königspalz Nr. 19  
beim Handmann.

Gesucht werden von einem Mädchen ein paar Aufwartungen

Sternwartenstraße Nr. 7 im Hof 1 Treppe.

Eine gesunde ausfüllende Amme sucht Dienst. Näheres Neu-  
schnegfeld, Friedrichstraße Nr. 93, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Ostern 1866 eine Werkstatt nebst Wohnung.  
Adressen bei Herrn Kaufmann Möhch, Bosenstraße, abzugeben.

### Gesucht

wird für ein paar junge Leute zu Weihnachten ein Logis im Preis  
von 50 bis 60 M. in der Zeitzer oder Westvorstadt. Adr. unter  
L. P. 24. abzugeben im Lotterie-Geschäft Hainstraße Nr. 21.



Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten (mehrfrei) an einen oder 2 Herren Hainstraße Nr. 7, links 2. Etage, Schirmfabrik von Fleck.

Ein sehr freundliches ausmeublirtes Wohn- und Schlafzimmer, beides hell mit freundlicher Aussicht nach der Promenade, ist an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 2. Etage vorn heraus.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist zu vermieten hohe Straße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle, die mit geheizt wird, an ein gebildetes sitzames Mädchen, auch kann sie unter Bedingung mit im Logis sein, Felixstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, auch wird daselbst ein Biehkind angenommen, Webergasse Nr. 2, Hof rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel für einen Herrn kleine Gasse Nr. 4, 3 Treppen, an der 4. Bürgerschule.

Drei solide Herren oder Mädchen finden freundliche Schlafstelle, 2 mit Bett, 1 ohne Bett, Thalstraße Nr. 24, 2 Treppen oder Friedrichstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

### Ein großes Gesellschaftszimmer

für geschlossene Gesellschaften oder Gesangvereine ist noch abzulassen Böttchergässchen Nr. 3, Restauration von Winkler.

Meine Marmorlegelbahn ist für Sonnabend an geschlossene Gesellschaften abzulassen. C. Schirmer, Mittelstr. 9.

 Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde Windmühlenstraße Nr. 7.

### Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung in der Centralhalle,

Geladen nach der Promenade. 1800 Bilder. Geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr.  
Entrée 7½ Rgr. 6 Billets 1 Thlr. Abonnement 2 Thlr.

## Familien-Verein zu Leipzig

hält Sonnabend den 4. November sein 25jähriges Jubiläum im Colosseum.

Alte Mitglieder und Freunde werden höflichst eingeladen. Billets sind bei Herrn Prager im Viertunnel, sowie im Colosseum in Empfang zu nehmen. Mitglieder ohne Billets können keinen Zutritt erhalten. Anfang 7 Uhr. D. V.

Heute den 1. November Abends 8 Uhr

## Grosses Concert

zum Besten der Abgebrannten in Gottlieuba,

veranstaltet von der Gesellschaft „Neunzehner“ unter Mitwirkung mehrerer hiesiger Männergesangvereine so wie der F. Büchner'schen Capelle.

### Programm.

#### 1. Theil.

- 1) Marche militaire, von F. Schubert.
- 2) Ouvertüre zu „Ruy Blas“ von Mendelssohn.
- 3) Das deutsche Schwert, Preiscomposition von Schuppert (Chorgesang).
- 4) a. Warum? b. Lämmerei } aus den „Kinderseinen“ von Schumann.
- 5) Zwei Volkslieder, componirt von Silcher (Chorgesang), a. Der Schweizer. b. Der Soldat.

Das Kassengeschäft hat Herr Friedrich Struve, Grimma'sche Straße, gütigst übernommen, und sind Billette auch an der Kasse im Schützenhause zu haben. — Das Entrée bleibt dem bewährten Wohlthätigkeitsfond der Theilnehmer anheimgestellt.

#### 2. Theil.

- 6) Ouvertüre zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.
- 7) „Halt!“ Drittes Müllerlied, componirt von Böllner (Chorgesang).
- 8) Große Fantasie aus Meyerbeer's „Afrikanerin“ von Ch. Vog.
- 9) „Wer ist unser Mann?“ compon. von Böllner (Chorgesang).
- 10) Variation für Orchester von Sommerlatt.
- 11) Ein musikalischer Bilderbogen, Potpourri von Conradi.

**Gute Quelle. Abendunterhaltung von der fidelen Capelle aus Moßwein. A. Grun.**

### Kirmes in Zweinaundorf.

Heute Mittwoch den 1. Novbr. Haupttag der Kirmes, mit Concert und Ballmusik verbunden, wobei ich mit Rossen und div. Kuchen, sowie einer Auswahl warmer Speisen, ff. Weinen und Bieren bestens aufwartet werde. J. Naeck.

### Kleiner Kuchengarten.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Gesellschaftsschmause empfehle ich Karpfen, Kal, Roastbeef, Hasen- und Gänsebraten, preiswürdige Weine, ff. Bier. Es ladet freundlichst ein A. Furkert.

### Café de l'Europe

empfiehlt täglich frische Bouillon mit Wafftchen, Windbeutel, frische Obst- und Kaffeekuchen und Dessertbäckereien.

Mit 1. November d. J. eröffne ich Table d'hôte 12½ Uhr Mittags. Abonnements-Preis pro Monat 7 Thlr. Theilnehmer ladet ergebenst ein Möbius.

Außerdem halte ich meine bayerische Bierstube einem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen. Nürnberger von Henninger vorzüglich à Seidel 2 Rgr., Lagerbier Dresdner ff. à Seidel 1½ Rgr. D. O.

### Offerte!

**W. Rabestein,**

Heute Abend  
Mockturtelta-Suppe.  
Bayerisch Bier (altes)  
à 2 Rgr. ausgezeichnet.

**Neumarkt 40.**

fest, wozu ergebenst einladet J. A. Käßner, Brühl Nr. 68.

## Vereins-Brauerei.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet  
Bier von vorzüglicher Güte.

G. Heisch.

**Zills Tunnel.** Heute Schlachtfest, wozu ergebenst  
einladet **Franz Müller.**

**Restauration von J. G. Kühn,**

Taubners Haus, vis à vis der Post,  
empfiehlt heute Schlachtfest, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

**Heute Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

**Schulze's Restauration** in Reudnitz empfiehlt heute feinste Böckelschweinstöckchen mit  
Klößen u. s. w. Biere ff.

### Mittagstisch,

gut und kräftig  $\frac{1}{2}$  Portionen (Abonnement). Abends eine reichhaltige Speisekarte, vorsprüngliche bayer. Biere von F. Erich in Erlangen und Reif in Nürnberg, empfiehlt zur gefälligen Beachtung

**Moritz Vollrath,**  
alte Waage.

**Heute Schlachtfest**  
bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

### Goldene Laute.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**Fr. Messerschmidt.**

NB. Wernesgrüner und Lagerbier ff.

**Heute** Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mit-  
tag u. Abends fr. Wurst u. Bratwurst  
mit Sauerkraut, sowie ff. Bier empfiehlt **A. Däbritz**, Preußenberg. 11.

Schweinstöckchen mit Klößen heute Abend bei  
**Göppwein** am Badhofplatz.

Heute Abend Schweinstöckchen mit Thüringer Klößen.  
**C. Winkler**, Böttchergerätschen Nr. 3.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  Uhr warmen Speckkuchen beim Bädermeister.  
**Käusezahl**, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.

Heute Mittwoch Speckkuchen von  $\frac{1}{2}$  Uhr an warm beim  
Bädermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

### Berloren gegangen

ist ein Wechsel von 723  $\text{M}\text{r}\text{p}$ , ausgestellt von Brody  
29. September 1865. 3 Monat dato, gezogen von  
**G. Gross**, Ordre L. O. Landau auf M. Sal. Tuch-  
händler hier an mich girt.

Ich warne hiermit vor dessen Ankauf.

Leipzig, 31. October 1865.

**Alexander Rapaport jun.**

### Berloren

wurde Montag Abend zwischen 6 und 7 Uhr von der Reichsstraße  
bis zur Post von einem alten armen Marktelsler ein Stück weiße  
Leinwand. Dasselbe war in dunkles Papier verpackt und mit  
Nr. 35 gestempelt. Abzugeben unter guter Belohnung bei  
**Cohn & Eisenberg**, Reichsstraße Nr. 40.

Berloren oder abhanden gekommen ist

**J # 315 1 Riste Rosinen.**

Zu melden beim Haussmann in der weißen Taube.

Berloren wurde ein Schlüssel auf der Frankfurter Straße.  
Gegen eine Belohnung abzugeben Frankfurter Str. 36, 4. Et. r.

Gefunden wurden am 25. v. M. in der Königstraße zwei  
Columnen gesetzte Schrift. Näheres Bosenstraße 17 vorterre.

Verlaufen hat sich am Donnerstag eine graue Chper-Ratte.  
Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Die Geschäftswelt wird aufmerksam gemacht, daß die heutige  
Nummer der "Leipziger Nachrichten" das vervollständigte  
und berichtigte Verzeichniß der hiesigen Einlösstellen von Wert-  
päpern enthält und daß dieselbe für 1  $\text{M}\text{r}\text{p}$  apart zu haben ist.

Hierdurch warne ich Jedermann, Flaschen und  
Gefäße, mit meinem Namen gezeichnet, anzu-  
kaufen.

**Gustav Keil,**  
Bier-Depot.

### Ehrenerklärung.

Ich Unterzeichneter widerrufe gänzlich die Aussage, die ich gegen  
Graf von Hohenhal über den Kutscher G. Trautmann ausgespro-  
chen habe, und erkläre es hiermit für gänzlich unwahr.

**C. Groß**, Knauthain.

### Meine Erklärung

gegen Herrn F. W. Fritzsche enthält die morgen  
Nachmittag erscheinende Nummer der Mitteldeut-  
schen Volkszeitung.

Wenn man jetzt die täglichen Angststrafe um Schutz wider die  
Cholera liest und hört, welche sogar das Eingreifen in die den  
Grundstücksbesitzern in ihren Häusern zustehende Hauspolizei ge-  
fordert und erlangt haben, so sollte man wirklich meinen, die  
Erfahrungen der 30er Jahre, in welchen die Cholera zum ersten  
Male mit besonderer Festigkeit in Deutschland auftrat, seien den  
Leuten gänzlich verloren gegangen, und doch haben uns diese Er-  
fahrungen gelehrt, daß weder Absperrungen und Quarantinehäuser,  
noch Desinfektionen der Waaren und Reisenden etwas dagegen  
vermochten, sondern einzig und allein die zur Gesundheitspflege  
überhaupt nothwendige Sauberkeit und eine geordnete einfache  
regelmäßige Lebensweise, die zugleich dem Menschen bei solchen  
Erscheinungen die nötige Gemüthsruhe gewährt.

Es ist daher nahezu unbegreiflich, wie man jetzt andern Orts  
in den Präventiv-Maßregeln bereits hat so weit gehen können,  
das Abhalten der Jahr- oder Viehmärkte zu suspendiren, die,  
wenn man sie, diese Präventiv-Maßregeln nämlich, auf Leipzig  
anwenden wollte, nothwendiger Weise zur Folge haben mühten,  
daß man zum Nachtheile des Wohlstandes der Bewohner Leipzigs  
auch unsere Messen nicht statfinden ließe und gleichzeitig den  
Verkehr auf den Eisenbahnen unterbände.

Hoffen wir daß unsere einsichtsvollen Behörden sich von der  
bloßen Furcht vor der Cholera nicht noch so weit werden mit  
forttreiben lassen.

Nach der Sonntags-Vorstellung des Faust stimmen wir voll-  
kommen dem Urtheile des Herrn Kneschke über Gretchen bei.  
Möge dieser werthe Recensent sich nicht durch plumpe Reclamen  
beirren lassen und stets der Wahrheit das Wort reden.

Ein Abonnent und kein  
Elaqueur.

### Zur Beachtung.

Der Fußweg ist für Fußgänger da, der Fahrweg,  
die Straße zunächst für Wagen und Pferde.

Für Auguste A - g. Heute vor fünf Jahren zogst  
Du an und standest bis heute geachtet in Deinem Dienst!  
Wir gratulieren!

aus der Klosterstraße Nr. 13.

**Zum 5** jährigen Dienst-Jubiläum gratuliert die **C. D.**  
der Pariser "Auguste"  
im Hotel de Gag.

### Süssshähne!

Heute Abend punct 8 Uhr in der Süssshahnshalle.  
NB. Einführung neuer Mitglieder.

### Feuerrüpel-Brigade.

Mittwoch und Donnerstag Abend  $\frac{1}{2}$  Uhr  
Große in der Esse.

## Ausstellung von Carl Werners Aquarellen

im städt. Museum. Eintritt 5 Pf.; 6 Familienbillets 20 Pf. Zum Besten des evang. Waisenhauses in Bethlehem.

**Q. Lehrer-Verein.** Donnerstag den 2. Nov. 7 Uhr Vortrag über die Methode des Unterrichts in der Heimathskunde.

Heute Mittwoch den 1. November Vormittag 9 Uhr

## Haupt-Probe zum 5. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

## Euterpe-Chorgesangverein.

heute Abend von 7—9 Uhr

## Hauptchorprobe zum Gluck'schen Orpheus.

Um pünktlichen und allseitigen Besuch derselben bittet ganz ergebenst das Concertdioratorium der Euterpe.

## Männer-Gesangverein.

Heute 7 Uhr Versammlung bei Reize, kleine Glascherstraße Nr. 5. D. B.

## Club français (R. C.).

Ce soir à 8 heures réunion au local Johannisgasse 6/8.  
L'apparition de tous les membres est absolument nécessaire.

J. H.

Gestern Nachmittags 1/26 Uhr wurde meine gute Frau, Julie geb. Briefer, schnell und glücklich von einem muntern Mädchen entbunden.

Leipzig, den 31. October 1865.

Oscar Richter, Pol.-U.-Act.

In der gestrigen Nacht verschied sanft und ruhig in ihrem noch nicht vollendeten 24. Jahre mein geliebtes Weib, die treue Mutter ihrer zwei noch unerzogenen Kinder, Wilhelmine geb. Rühn.

Dies Verwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 31. October 1865.

Julius Weide.

Gestern früh starb nach längeren Leiden in Gott ergeben unser guter Gatte, Vater, Schwiegersohn und Bruder, der Bürger und Buchhändler

## Friedrich Gustav Henkel.

Dies theuren Verwandten und Freunden zur Nachricht Leipzig und Jena, 31. October 1865.

von den tiefbetrübten Seinigen.

Burüdgelehrt vom Grabe unserer guten Tochter, Marie Kunze, fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, welche ihren Sorg so reich mit Blumen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, so wie dem Herrn M. Brockhaus für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte und insbesondere Herrn Dr. Thomas für die liebevolle Behandlung während ihrer langen Krankheit unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Gott möge Sie alle noch lange vor ähnlichen Schicksal bewahren.

Leipzig, den 1. November 1865.

## Die trauernden Hinterlassenen.

Den besten Dank für die liebevolle Theilnahme beim Tode meines Sohnes.

Louise Burkhardt-Heine.

Städtische Speisaufzelt. Morgen Donnerstag: Kohlrabi mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Buffet. Ehrhardt.

## Angemeldete Fremde.

v. Arleben, Stöbes. n. Frau a. Gassel, Hotel de Baviere.  
Auerberg, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.  
Albrecht, Konditor a. Delitsch, gold. Elephant.  
Abd-Allah, Kfm. a. Berlin, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.  
Bauwaren, Kfm. a. Wachenheim,  
Bauer, Fabr. a. Cronenberg, und  
Beder, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.  
Blume, Student a. Zürich, Stadt Wien.  
Bauer, Kfm. a. Sonnenberg,  
Böttcher, Auctions-Commiss. a. Nordhausen, und  
Baukauer, Insp. a. Magdeburg, H. z. Palmb.  
Bottini, Kfm. a. Varese, Hotel de Russie.  
Bode, Kfm. a. Görlitz, Stadt Frankfurt.  
Gatz, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.  
Conrad, Kfm. n. Frau a. Meissen, H. z. Palmb.  
Clairat, Privat. n. Fam. a. London, H. de Bav.  
Drilling, Kfm. a. Bitterfeld, H. de Pologne.  
Dreimärt, Kfm. a. Meerane, goldner Elephant.  
Dörfling, Fabr. a. Chemnitz, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofs.  
Deltow, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.  
Ehahn, Kfm. a. Norden, goldner Elephant.  
Eiterlein, Prof. a. Hirschberg, grüner Baum.  
Frische, Dr. a. Heidelberg, Hotel de Pologne.  
Fließer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
Frenberger, Kfm. a. Barmen, H. z. Palmbaum.  
Flatter, Kfm. a. Meerane, Stadt London.  
Frankenbach, Kfm. a. Bischofsheim, goldnes Sieb.  
Füdael, Kfm. a. Würzburg, Stadt Nürnberg.  
Fürstenbera, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.  
Förster, Kfm. a. Neustettin, goldner Elephant.  
Gichtenholz, Gebr. Kfm. a. Dresden, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.  
Gurthau, Kfm. a. Gnadau, Brüsseler Hof.  
Fischer, Friseur n. Frau a. Dresden, und  
Förster, Monteur a. München, Lebe's H. garni.  
Gruettner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Gypen, Kfm. a. München, Hotel z. Palmbaum.  
v. Gerlach, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.

Gürding, Stöbes. a. Burg, goldne Sonne  
Goschelid, Ingens. a. Hull, Restaur. d. Magdeburger Bahnhofs.  
Hasselbarth, Orgelb. a. Stößen, goldnes Sieb.  
v. Hajek, Offizier a. München, Hotel de Prusse.  
Holst, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.  
Harsdorf, Stöbes. n. Göhnen a. Oppeln, Stadt Berlin.  
Hartmann, Mühlens. a. Pressen, g. Einhorn.  
Hesselle, Privat. a. Ens, Restaurat. d. Leipziger Bahnhofs.  
Hofgarten, Forststand. a. Dresden, und  
Hellendorf, Stud. a. Halle, Münchner Hof.  
Hammann, Kfm. a. Heiligenstadt, und  
Holzbr., Hdigscommis a. Alina, Lebe's H. g.  
Hertel, Kfm. a. Asch.  
Hochmuth, Buchhalter, und  
Hildebrandt, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.  
Isaak, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
Jäger, Dr. jur. a. Limbach, Hotel de Prusse.  
Kottai, Stöbes. a. Berl. und  
Koh, Kfm. a. Bachs, und  
Klin, Kfm. a. Hechtsäum, Hotel z. Palmbaum.  
Kosten, Kfm. a. Kiel, Hotel de Baviere.  
Köllein, Orgelb. a. Gotha, goldnes Sieb.  
Kunowitsch, Stud. a. Teplow, Brüsseler Hof.  
Kleist, Kfmfr. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.  
Kraß, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.  
Lippmannsöhn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Leipoldt, Architekt a. Prag, Brüsseler Hof.  
Löwenthal, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.  
Meinhardt, Rent. n. Frau a. Berlin, und  
Melenor, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
Mergenthaler, Hotelmeister n. Frau a. Buffalo, Stadt Nürnberg.  
Müller, Buchdr. a. Prag, Hotel de Prusse.  
Nehleke, Fabrik. a. Volkstädt, und  
Neier, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Meyer, Insp. a. Dresden, grüner Baum.  
Mandelbaum, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.  
Nipp, Kfm. a. Palermo, Hotel de Russie.

Neumeyer, Kfm. a. Elville a/Rh., und  
Neumann, Prof. a. München, H. z. Palmbaum.  
v. Oeff, Offiz. a. München, Hotel de Prusse.  
Dehme, Kfm. a. Breslau, goldne Sonne.  
Bauer, Kfm. a. Petersburg, H. z. Palmbaum.  
Wagenstecher, Kfm. a. Elbersfeld, H. de Baviere.  
Heidmann, Kfm. a. Hamburg, und  
Steckel, Stöbes. a. Goslar, Hotel de Pologne.  
Seelig, Kfm. a. Braunschweig.  
Schmidt, Kfm. a. Frankenbergs, und  
Spring, Kfm. a. Dresden, Hot. z. Palmbaum.  
Strasser, Kfm. a. Prag, goldne Sonne.  
Sterzel, Kfm. a. Prag, goldne Sonne.  
Schürmann, Kfm. a. Gladbach, H. de Russie.  
Scharze, Lehrer a. Moskia, Restaur. des Magdeburger Bahnhofs.  
Steidel, Cab. Courier a. Wien, und  
Sodis, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Leipziger Bahnhofs.  
Springer, Monteur a. Neuschönfeld, Brüss. H.  
Schneider, Eisenb. Beamter a. Chemnitz, Lebe's Hotel garri.  
Schueremann, Kfm. a. Hamburg,  
Scharf, Kfm. a. Wersburg, und  
Steinborn, Beamter a. Prag, grüner Baum.  
Timmermann, Alois. a. Meissen, St. Hamburg.  
Türk, Kfm. a. Chemnitz, Rest. des Magdeburger Bahnhofs.  
v. Uslar-Gleichen, Frau, und  
v. Uslar-Gleichen, Gräul. a. Hannover, Stadt Nürnberg.  
Bierling, Cand. med. a. Weiden, Hotel zum Palmbaum.  
Wieserling, Insp. a. Coblenz, Stadt Hamburg.  
Wacker, Privat. a. Dresden, Stadt Wien.  
Wirkott, und  
Wichmann, Kfm. a. Blauen, Stadt Nürnberg.  
Wöntig, Schuldr. a. Gr. Schönau, und  
Wiegand, Kfm. n. Gr. a. Dresden, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Bahnhofs.  
Ziegler, Brauereibes. a. Nordhausen, gr. Baum

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von

5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.